

Stolper Post.

25. Jahrgang.

Herausgeber Nr. 14

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nichtpolitischen Theil:
Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratenthail: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Unterhaltungsblatt“ 60 Pfg. mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M. 5 Pfg.

Einrückungspreis für die gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum 30 Pfg.

Für die Monate November und December bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet in unseren 38 Ausgabestellen 20 Pfg., durch Boten zugestellt 40 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 44 Pfg.

mit Unterhaltungsblatt in unseren 38 Ausgabestellen 40 Pfg., durch Boten zugestellt 60 Pfg., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 70 Pfg.

Verlag der „Stolper Post“.

Phrasen.

Die Socialdemokratie macht, wie deren Blätter sich rühmen, mit der „Brotwucher“-Phrasen gute Geschäfte. Angeblich drängen sich die Leute zur Unterschrift der in großen Mengen verbreiteten Protestbogen. Wir glauben an diese Phrasereien nicht recht und sind der Meinung, daß ein großer Theil der zusammengefochtenen Unterschriften auf täuschenden Vorpiegelungen beruht und daß zahlreiche Namen, die unter den socialdemokratischen Protesten prangen, mit größter Vorsicht aufzunehmen sind. Gleichwohl verkennen wir nicht, daß die besonders auch in freisinnigen Blättern verarbeitete „Brotwucher“-Phrasen der Socialdemokratie, deren Agitation bereits zu erlahmen begann, erheblich Vorschub leistet.

Es ist erstaunlich, daß derartige Phrasen noch immer ein gläubiges Publikum finden. Wenn man den übertriebenen Phrasen der Linken glauben wollte, so müßten die Zustände in unserem Vaterlande derartige sein, daß man sie als „grauevolle“ bezeichnen könnte. Wir wollen uns nur einmal die Hauptphrasen ansehen: Danach sind in Deutschland die Steuern unerträglich, die Militär- und Marinelasten unerschwinglich, die Staats- und Reichsschulden erdrückend. Dazu nähren sich die Unternehmer von dem Schweiß der Arbeiter, während sie selbst durch eine verbrecherische Politik an den Rand des Ruins gebracht werden, schließlich aber übertrifft die „agrarisches Gefahr“ dieses alles; denn die „Agrarier“ wollen sich aus der Tasche des ohnehin ausgebeuteten Volkes noch in ungeheurer Weise bereichern.

Was für trostlose Zustände müssen das sein, in denen die geplagten Deutschen zu schwachen verdammt sind! Davon nimmt man aber in der Öffentlichkeit seltsamerweise gar nichts wahr. Millionen und Abermillionen leben in unserem Vaterlande in behaglichen Verhältnissen, ja sie haben eine bessere und sorgenfreie Existenz als ihre Väter, die derartige Klagen nicht haben hören lassen. Sogar die meisten der Agitatoren, welche die drängendsten Phrasen so laut wie möglich ins Land hineinschreien, befinden sich in einer recht angenehmen Lage und sie würden sich hüten, mit früheren Verhältnissen zu tauschen, als in Deutschland noch die Steuern und Schulden geringer, die Militärbudgets kleiner und die Lebensmittel billiger waren.

Es kann als eine unbestreitbare Thatsache angesehen werden, daß die Deutschen nicht in schlechteren Verhältnissen leben, als die Angehörigen anderer Nationen. Daher zeugt es von einer ungläublichen Gedankenlosigkeit, wenn ein großer Theil unserer Bevölkerung solchen Phrasenlärm nachläßt. Sollte denn nicht diesen Nachläßern der Phrasenhelden die Thatsache, daß es sich trotz der Schwarzmalereien in unserem deutschen Vaterlande noch immer recht gut leben läßt, zu denken geben? Man betrachte doch

einmal unsere Arbeiterchaft, die am meisten geneigt ist, dem Phrasengeheißel ihr Ohr zu leihen. Wie stark hat sich im Durchschnitt die Lage gerade dieser Bevölkerungsklasse seit einem Menschenalter gehoben! Selbst im Auslande ist noch bei Gelegenheit der internationalen Kongresse auf der Pariser Weltausstellung anerkannt worden, daß in Deutschland für die Arbeiter am besten gesorgt ist. So schrieb damals die „Revue de Paris“: „Es ist gewiß, daß zur Stunde der deutsche Arbeiter unter allen Arbeitern derjenige ist, welcher der Zukunft mit der geringsten Sorge entgegenzusehen kann.“

Es kann also doch in Deutschland den Arbeitern lange nicht so schlimm gehen, wie die Phrasenhelden behaupten. Und der deutsche Handel, der ebenfalls mit düstern Phrasen um sich wirft? Er rühmt von sich mit Recht, daß er den Handel anderer Nationen an Umfang und Blüthe wo nicht überflügelt, so doch erreicht habe. Und die Großfinanz und Börse? Das Anwachsen ungeheurer Vermögen, die Präponderanz der „Finanzaristokratie“ in den Großstädten — das sind doch wohl schreiende Beweise dafür, daß es jenem geplagten Theile der deutschen Menschheit recht gut geht.

Und gleichwohl wird geschrien und das gedankenlose Publikum durch unsinnige Phrasen irreführt! Unzufriedene giebt es überall und wird es auch in der besten aller Welten immer geben; um diese eine gedankenlose, den Phrasenhelden herbenweis folgende Masse zu führen, ist der Zweck des Geschreis. Das leichtgläubige Publikum wird sich noch immer nicht klar, daß es durch die Phrasen nur angelockt und zu politischen Zwecken gemißbraucht werden soll. Die Socialdemokratie ist es, die zu ernten hofft, wo ihre eigenen und die Phrasen der übrigen Agitatoren säen. So ist es auch mit dem „Brotwucher“-Geschrei. Die Socialdemokratie hofft dadurch ihren Anhängerkreis zu vermehren; sie rechnet die Unterzeichner des „Brotwucher“-Protestes schon zu den ihrigen. Müde man sich also wohl überlegen, ehe man an den neuesten Phrasentöber anbeißt!

Politische Ueberblick.

Stolp, 28. October 1901.

Die Bundesrathsausschüsse haben die erste Lesung des Zolltarifentwurfs einschließlich des Zolltarifgesetzes erledigt, die zweite Lesung beginnt am 31. d. Mts. in dieser Lesung zugleich die auf das Zolltarifgesetz bezüglichen Eingaben berücksichtigt werden. Die Angabe, daß die Ausschüsse des Bundesraths die ganze Zolltariffrage schon erledigt hätten, bestätigt sich also nicht. — Jedenfalls wird aber der Entwurf dem Reichstage sofort nach dessen Zusammenritt zugehen. Im Reichsamte des Innern gehen inzwischen die Gesetzentwürfe betr. Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes und betr. die gewerbliche Beschäftigung schulpflichtiger Kinder der Vollenbung entgegen, jedoch wird es von dem Verlauf der Zolltarifverhandlungen abhängen, ob die beiden gen. Entwürfe dem Reichstage schon in der kommenden Session zugehen werden.

Flotte und Freihandel. Die „Deutsche Tageszeitung“ bleibt dabei, daß der Staatssekretär des Reichsmarineamts wegen seiner Behauptung, daß jedes neue Kriegsschiff ein Gewicht in der Waagschale des Freihandels bedeute, nicht in ein Cabinet gehöre, dessen Präsident die Noth der Landwirtschaft anerkenne und Abhilfe herbeiführen wolle. Zur Unterstützung ihrer Behauptung weist die „Deutsche Tageszeitung“ auf

„D. Rath‘rin“, was machen Sie aus mir,“ rief der Fürst sich rasch nähernd, meine festesten Grundsätze werfen Sie über den Haufen. Ich hasse das Spaziergehen, und nun zwingen Sie mich dazu! — Guten Tag, Herr Doktor“ — das kam beiläufig.

„Ich zwinge Sie, inwiefern, Lipp?“ fragte sie lachend, während sie sich die Hände schüttelte, „ich habe Ihnen ja nur ein Gruß zugewinkt mit meinem Sonnenschirm.“

„Na, hören Sie mal, Cousine, man müßte wahrhaftig ein Botofude sein, wenn man solchen Gruß von so Jemand, in eine Kategorie mit anderen Grüßen stellen wollte.“

Er hatte das mit gedämpfter Stimme gesagt und suchte ihren Blick, sie fühlte ein leises, innerliches Erschrecken.

„Ach gehen Sie, Lipp, Sie müssen immer neden und Unfönn machen,“ sagte sie, sich zu einem leichten Ton zwingend.

„Erlauben Sie, Rath‘rin“, das ist durchaus kein Unfönn, das ist mein ernstester Ernst.“

Als er merkte, daß sie ihm nicht darauf antworten wollte, drehte er sich nach Frobenius um, der auf dem schmalen Weg ein paar Schritte hinter ihnen ging und fragte ihn, ob er Nachricht von seinem Bruder habe, und ob er sich in seinem Zimmer schon recht behaglich und ganz zu Hause fühlte, dann nahm er wieder mit Rath‘rin die Vorhut, und erst im Park wo die Wege breiter wurden, entspann sich ein gemeinsames Gespräch. Frobenius war es nicht anlieh, daß er die größte Strecke des Wegs sich allein überlassen blieb. Die Nachricht, daß er Elisabeth wiedersehen, so bald wiedersehen sollte, hatte ihn doch mächtig gepackt, so verschieden das Gefühl auch von dem war, welches er einst für sie hegte. — Wie sie der schönen Frau abhold war, die kleine, brünette Comtesse — aber eins mußte er ihr doch lassen, sie hatte einen „Charakter“; — er hatte es gut genug herausgefunden, wie sie sich selbst anlagte, um die Stiefmutter nicht vor ihm zu verkleinern und wie er nun ausblickend sie neben dem Fürsten hergehen sah, da runzelte er unbewußt die Stirn und meinte, sie sei doch viel zu schade für „so einen“, wenn er ihr auch eine Fürstenthrone und eine Herrschaft zu bieten hatte. — Ob sie ebenso dachte?

Es war sehr heiß geworden während des Nachhauseweges; selbst unter den Parkbäumen brütete die Hitze, und Fürst Philipp lästete ein um das andere Mal seinen leichten Strohhut, fuhr sich mit dem Taschentuch über die Stirn und das rötliche Haar und wiederholte immer nur den geistreichen Satz:

einen Ausdruck hin, den der Abreiskalender des deutschen Flottenvereins aufweist. Dort heißt es auf dem Blatt vom 4. October: Die Agrarzölle belasten mit Petroleum, Reis-, Gewürze-, Tabak-, Zucker- und Branntweinsteuern und Zöllen die unteren Einkommensklassen mehr als die oberen. Am Tage zuvor hatte dasselbe Blatt einen Ausdruck des verstorbenen Ministers von Miquel mitgetheilt, daß jeder Staatsmann ein Esel sei, der die Noth der Landwirtschaft nicht anerkenne und abzustellen bemüht sei.

Das Ergebnis der deutschen Meeresforschung und Versuchsfischerei in den Ostseegewässern, mit dem Kieler Dampfer „Golfatia“ unternommen, wird soeben bekannt. Die Versuchsfischerei ergab reiche Erträge, und es wurden auf der ganzen Fahrt vorherrschend Butt und Dorsch erbeutet. Die Grundschleppnetzfischerei liefert dagegen ein recht schlechtes Ergebnis, wenn es auch an einzelnen Stellen wohl der Menge nach einigermaßen befriedigte. Der Meeresgrund ist mit vielen Steinen bedeckt, an denen fortwährend die Netze zerissen; die gefangenen Fische sind sämtlich sehr klein und nicht zu vergleichen mit den Fischen der Nordsee, so daß, soweit eben jetzt schon das Forschungsergebnis nach dieser Hinsicht zu überblicken ist, für Fischdampfer in der Ostsee kein lohnendes Arbeitsfeld, ähnlich dem in der Nordsee, zu finden sein wird. Die wissenschaftliche Ausbeute ist jedoch wieder sehr reich gewesen.

Vom deutschen Kolonialrath. In Berlin tagen zur Zeit unter dem Vorsitz des Kolonialdirektors Dr. Stübel nacheinander verschiedene Ausschüsse des Kolonialraths, um unter Anderem die Sklavereifrage und die Arbeiterordnung von Kamerun eingehend zu prüfen und die für die Mitte nächsten Monats stattfindenden Beratungen des Kolonialraths vorzubereiten.

Die Erhebung der Gebühren für Briefe mit Zustellungsurkunden leabichtigt das Reichspostamt wesentlich zu vereinfachen. Die Postverwaltung plant, den Grundsatz zur Durchführung zu bringen, daß sämtliche Gebühren auf einmal entrichtet werden. Bei frankirten Sendungen soll dies bei der Einkieferung, bei unfrankirten bei der Aushändigung geschehen. Der allgemeine Gebrauch der Absender auf diesen Briefen ihre Namen anzugeben, soll zum Zwang gemacht werden.

Der Kaiser Wilhelm Kanal ist im dritten Vierteljahr 1901 von 9871 Schiffen benutzt worden gegen 10147 in demselben Zeitraum des Vorjahres; die Schiffe hatten einen Rauminhalt von 1,29 gegen 1,28 Mill. Tonnen. An Gebühren wurden 618178 gegen 615739 Mark entrichtet.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Koniglichen Angelegenheit hat sich in einer Versammlung deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens der bekannte Rechtslehrer Professor Dr. von Böttger ausgesprochen, indem er auf die Unsicherheit und Gefährlichkeit eines der wichtigsten Theile im Strafverfahren, der Zeugenaustragen hinwies. Der Redner meinte, in Konig sei der Einfluß einer Massenuggestion zweifellos und die große Anzahl falscher Aussagen darauf zurückzuführen. Falsch und gefährlich sei es auch gewesen, auf die zu Tage getretenen Widersprüche eine Reihe von Meineidsprozessen aufzubauen. Rothwendig sei dagegen eine Umgestaltung des ganzen Voruntersuchungs-Verfahrens, in diesem müßten die Zeugenaustragen psychologisch besser verwertet werden.

„Schändliche Hize, nicht wahr, Rath‘rin“, schändliche Hize!“

Als man das Schloß erreichte, kam ihnen der Kammerdiener mit einem Telegramm entgegen. Philipp rief es ohne Umstände auf:

„Gnädigste Cousine, heute um 6 Uhr zum Diner haben wir Ihre Frau Mama hier, — der Kommerzienrath kommt in ein paar Tagen. Wollen Sie an die Bahn fahren? Sie thäten mir einen großen Gefallen. Ich kann nämlich nicht. Erwarten den Oberförster vom Kremzig, notwendige Besprechung. Wird verdammt viel gewildert; ist mir ja sehr leid, aber — positiv unmöglich zu fahren.“

Er zog beide Schultern in die Höhe und machte ein Gesicht, das in seiner Hülfslosigkeit fast komisch wirkte.

„Ich werde fahren,“ sagte Rath‘rin, während ein flüchtiger Blick zu Frobenius hinüber glitt. Der stand, seinen Hut in der Hand, als ob ihn die Sache nichts angehe, als Rath‘rin ihr ansah, hob er den Blick und beider Augen ruhten Sekundenlang ineinander.

Elisabeth war angekommen und von der Fürstin Wittve mit jener liebenswürdigen Verbindlichkeit begrüßt, die nahe an wirkliche Herzlichkeit streift und doch eine wirkliche Vertraulichkeit ausschließt; Baroness Fifi und sie lästeten sich auf die Wangen und der Fürst war höflich, ohne eine besondere Freude zu heucheln.

Seine Angehörigen wußten, daß seine Stimmung immer herabging, wenn Gäste im Schloß waren, er wurde dadurch doch gewissermaßen in seiner Bequemlichkeit gestört, größere Festlichkeiten waren ihm förmlich verhaßt. Sein Geburtsfest war jetzt in nächster Nähe, dieser Tag war immer mit einer Menge offizieller Veranstaltungen verknüpft und hing bereits an, seine Schatten vorauszuwerfen, was die Laune des Majoratsherrn anbetraf.

„Ich bin immer in Sorge, liebe Fifi, daß der Lipp doch mal unhöflich gegen die Leute ist, die zum Besuch kommen, klagte oft Fürstin Amélie. —“

„Wer ist denn noch alles im Schloß?“ fragte die Kommerzienrathin ihre Stieftochter; sie saß in einem weiten, eleganten Frisirmantel vor dem Toiletenspiegel und ließ sich zum Diner freistren und während die Hofe das schöne Haar in kunstvolle Böckchen und Puffen ordnete, polierte Elisabeth ihre ruffigen Fingernägel, Rath‘rin lehnte seitwärts am Fenster, sie war schon

Comtesse Kathrein.

Roman von H. v. Landen.

20. Fortsetzung.

„Gestehen Sie jedem Menschen die Berechtigung zu, sich davon zu befreien, von der Armut nämlich, wenn ihm die Möglichkeit geboten wird, selbst wenn sein Gewissen, sein Pflichtbewußtsein mit dieser Möglichkeit nicht ganz Hand in Hand gehen? Selbst wenn wir anderen dadurch ein Weh bereiten?“ fragte sie.

Er sah sie Sekundenlang überrascht an.

„Wie meinen Sie das, Comtesse? Es giebt allerdings Geschöpfe — und meist sind es die schönsten und feiner organisierten, denen absolut die Fähigkeit abgeht, sich in ein enges, beschränktes, sonnenscheinloses Dasein einzufügen, wenn diese Geschöpfe den Muth haben, dies zu belennen und so viel es ihnen möglich, darüber hinauszutreten, würde ich ihnen keinen Vorwurf daraus machen. Ich muß mich nämlich leider zu der Schwäche belennen, daß ich der Schönheit sehr viel zugehe“, setzte er mit einem Lächeln hinzu. Die Schönheit ist in meinen Augen eine Macht, eine wunderbare zwingende Macht.“

„Das ist ungerecht, ich habe sie anders beurtheilt,“ sagte Rath‘rin herb.

„Das thut mir leid, aber ich kann mich nicht besser machen, als ich bin.“

Nach diesem wollte ein unbefangenes Gespräch nicht mehr recht in Fluß kommen, die Comtesse hatte mit einer gereizten Stimmung zu kämpfen, für deren Entleeren sie keine rechte Ursache fand, und als sie die Viesiere des Waldes erreichend, den Büschen, gefolgt von seinem Reitknecht auf sich zukommen sah, beschah es zum ersten Mal, daß sie sich darüber freute, ihn zu treffen. Lebhaft und anscheinend angenehm überrascht, winkte sie ihm mit dem Sonnenschirm einen Gruß zu, und als er sein Pferd in kurzen Galopp setzend, auf sie zu sprengte, sagte sie zu Frobenius:

„Sehen Sie, dort kommt der Fürst, nun werden wir miteinander heimkehren.“

„Freuen Sie sich darüber?“

„D ja, — warum nicht?“

Jetzt lagerte auf seiner Stirn eine Wolke, kurz vor ihnen variierte Eglöfstein sein Pferd, schwang sich aus dem Sattel und gab dem Reitknecht eine kurze Weisung.

In den Parlamenten Frankreichs und Oesterreichs geht es gegenwärtig hoch her. In Frankreich hat die Unterstützung der Regierung durch einige Angehörige der Rechten, welche zu ernstlichen Meinungsdivergenzen innerhalb dieser Partei Anlass gegeben. Da es aber sehr fraglich ist, ob das Cabinet sich wieder willkommenen Unterstützung noch öfter zu erfreuen haben wird; dagegen ist es unzweifelhaft, daß Herr Waldeck-Roussau noch eine Fülle heftiger Angriffe schon in den nächsten Wochen bevorsteht. In Oesterreich ist die Lage nicht minder kritisch. Dort sind es namentlich die Abentheuerer und Tölpel, die dem Ministerpräsidenten v. Koerber das Leben sauer machen. Das ist bereits so weit gegangen, daß die Regierung den Parteiführern bekannt gegeben hat, sie werde ihre Entlassung einreichen, falls die einzelnen Abgeordneten nicht anhördeten Dringlichkeitsanträge im Interesse ihrer Wahlkreise zu stellen und damit die notwendige Erledigung des Budgets in Frage zu stellen. Koerber hat erklärt, es sei dies sein letzter Appell an das Haus und er werde auch nicht das geringste Zugeständniß mehr machen, so lange das Budget nicht erledigt sei. Eine Ministerkrise ist also möglich, doch hofft man, daß die widerstrebenden Parteien einlenken werden. Diese Hoffnung gründet sich besonders auch auf die Thatsache, daß die Obmannschaften der deutschen Parteien der Linken den Beschluß gefaßt hat, mit vereinten Kräften für die Ermöglichung der ordnungsmäßigen Erfüllung der Aufgaben des Reichsraths und namentlich für die rechtzeitige Erledigung der Budgets geschlossen einzutreten.

Ein Anschlag gegen das Leben des Schahs von Persien ist angeblich in Teheran entdeckt worden. Die Hauptthäter sollen die beiden Brüder des Schahs und der Großvezier sein. Letzterer sei zum Tode verurtheilt, die beiden Brüder seien ins Gefängniß abgeführt worden.

England und Transvaal. General Buller soll ein Opfer seiner Offenheit und Rechtschaffenheit geworden sein. Er soll s. B. den Muth gehabt haben, schon den Einfall Jamesons in Transvaal als ein von Chamberlain und Cecil Rhodes eingeleitetes Manöver zu bezeichnen. Dafür hat sich Rhodes jetzt gerächt, indem er es durchsetzte, daß Buller seines Commandos enthoben wurde. Es mag sein, daß bei dem Sturze des Generals die Intrigue eine Rolle gespielt hat; andererseits hat sich der Brave im Kriege gegen die Boeren aber doch so viel Blößen gegeben und sich auch durch seine jüngste Rechtfertigungsrede demaßen blamiert, daß die öfters zu Tage getretenen Gründe für seine Entsetzung vollkommen ausreichen und man nicht erst nöthig hat, hinter den Coulissen nach Motiven zu suchen. — Die militärische Lage in Südafrika wird von dem unionistischen Abgeordneten Curdhill dem bisherigen Kriegsberichterstatter der „Morning-Post“ in den düstersten Farben geschildert. Der Genannte behauptet, daß die Sache der Engländer heute nicht weniger gefährlich sei, als sie im Jahre 1899 gewesen sei. Die Regierung müßte unverzüglich Vorkehrungen zu einem neuen Feldzuge mit frischen Truppen und entschlossenem Feldzugsplan treffen, wenn nicht Alles verloren gehen solle. Diese Erkenntniß ist werthvoll und der Rath nicht übel; wie ihn aber England bei der Erschöpfung seiner Mittel ausführen soll, kann Herr Curdhill auch nicht sagen.

China. Die Londoner Presse kann sich über Russlands Erfolge in Ostasien nicht beruhigen und namentlich wurmt sie die Annexion der Mandchurei durch die russische Regierung aufs schmerzlichste. Die Blätter suchen es daher so darzustellen, als ob auch der Kaiser Kwangsu und seine Regierung nur der Gewalt sich beugten, am liebsten aber Rußland mitjammert dem Mandchureivertrag in den Tartarus verbannten. Namentlich seien es die Vicekönige Südhinas, also desjenigen Theiles des himmlischen Reiches in dem auch die Engländer ein Wort mitzusprechen pflegen, die heftigen Protest gegen die Abtretung der Mandchurei an Rußland erheben. Auf den Protest dieser Vicekönige soll nun Kaiser Kwangsu mit der Frage geantwortet haben, welche Mittel die Protestirenden denn zum Widerstande gegen Rußland anzuwenden vorschlagen und welche Aussicht auf Unterstützung Seitens Englands und Japans bestehe? Was England betrifft, so hätten die Vicekönige ganz ruhig antworten können: gar keine. Aber auch wenn England könnte, würde China es doch auf keinen Kampf mit Rußland ankommen lassen; Rußland bleibt sein mächtiger Nachbar, dem es volle Actionsfreiheit gestatten muß, will es anders nicht vom Erdboden verschwinden. Die Engländer schmierien sich nur selbst Honig auf die Waden, wenn sie dem Kaiser Kwangsu so muthige Protestworte gegen Rußland in den Mund legen, denn der denkt garnicht daran sich zu sträuben, weil er von Niemandem über die Nutzlosigkeit eines Widerstandes gegen Rußland belehrt zu werden braucht.

fertig und spielte lässig mit einer kostbaren Schildeitronenadel, die sie vom Toiletentisch genommen.

Eigentliche Gäste außer Dir und mir Niemand, aber einem Bekannten wirst Du noch begegnen. Kathel!

„Einem Bekannten?“

„Ja, schon von früher her, von sehr früher.“

Die schöne Frau zuckte gleichmüthig die Schultern.

„Wie soll ich rathen, Kath'rin? — Man ist im Leben so viel Menschen begegnet, — also sag'. So übermäßig interessant dürfte die Begegnung kaum sein.“

„Doctor Frobenius.“

Das zierliche Eisenbeininstrument fiel mit leisem Klirren zur Erde, und die braunen Augen schossen einen raschen, prüfenden Blick auf die Sprecherin.

„Doktor Frobenius? ach der, der damals mit seinem Bruder in derselben Etage wohnte, als Großmama noch lebte. Himmel — ich habe nie wieder etwas von ihm gehört und gesehen. Wie kommt der hierher?“

„Er ist Arzt bei der Fürstin.“

„Ja natürlich, das ist allerdings ein Bekannter von sehr früher her, ich habe kaum noch an den Namen gedacht.“

„Das wundert mich,“ bemerkte Kath'rin scharf, „Ihr kamt doch sehr viel zusammen.“

„Freilich, Herzchen, aber acht, neun Jahre? — Wer kann jeden Namen, den man gehört und jeden Menschen, mit dem man mal verkehrt im Gedächtniß behalten?“

Bei diesen Worten stand Elisabeth auf, ließ den Beignoir von den Schultern gleiten und griff nach einem silbernen Handspiegel, ihre Frisur zu prüfen, die schlankte Hand zitterte dabei kaum merklich und die Röthe der Wangen hatte sich um ein Wenigens vertieft.

(Fortsetzung folgt.)

Deutschland.

Berlin, 26. October 1901.

Der Kaiser hat durch allerhöchsten Erlaß vom 8. d. Mts. der Landgemeinde Zoppot die Annahme der Städteordnung gestattet. Der Regierungspräsident ist ersucht worden, das weitere Erforderliche zu veranlassen. Danach wird nunmehr eine Stadtverordneten-Versammlung und dann von dieser ein Magistrats-Collegium und ein dirigirender Bürgermeister zu wählen sein, welche alsdann die Geschäfte von der bisherigen Landgemeinde-Verwaltung übernehmen.

Die Kaiserin ist wiederhergestellt. Gestern nahm sie an der Mittagstafel Theil und später machte sie mit dem Kaiser eine gemeinsame Ausfahrt.

Die Generalversammlung der Corporation der Aeltesten der Kaufmannschaft beschloß mit 360 gegen 113 Stimmen die Umwandlung der Corporation in eine Handelskammer unter Beibehaltung des bisherigen Namens. Nach dem beschlossenen Statut gehören von 36 Handelskammermitgliedern 12 der Börse, nämlich 9 der Fondsbörse und 3 der Productenbörse, an; die zwölf Börsenvertreter werden auf der Grundlage gleichen Wahlrechts gewählt. Breslau, 26. October. In Gegenwart des Kronprinzen fand die Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs statt. Die Festrede hielt der Herzog von Ratibor.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 28. October 1901.

— * Jubiläumssfest. Zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Kammerherrn von Vandemer-Selesen als Mitglied des Abgeordnetenhauses für unseren Wahlkreis hatte sich gestern Nachmittag 5 Uhr in Klein's Hotel auf Einladung des conservativen Vereins des Wahlkreises Stolp-Lauenburg-Wittow eine Anzahl Herren eingefunden, welche bei einem Festmahl den denkwürdigen Tag feierten. Das Kaiserhoch brachte der Vorsitzende des Vereins Herr von Krodow-Rumböke aus, worauf Herr General von Heydebreck, Excellenz, den Jubilar in ebenso launigen, wie bereiten Worten feierte. Ihm schloß sich der Vorsitzende der Fraction der Conservativen im Abgeordnetenhaus, Herr Graf Lumburg-Stirum, Excellenz, an, der den Jubilar als wetterfesten, thätigen und pflichttreuen Abgeordneten, die 25 Jahre hindurch rühmte. Herr Kammerherr von Vandemer dankte den Festrednern von ganzem Herzen und brachte ein Hoch auf den Wahlkreis, die Wahlmänner und Parteigenossen aus. Herr Landrath von Puttkamer-Wittow, als einer der ersten Wahlmänner des Jubilars und Herr Bürgermeister Gaebble-Leba, feierten den Jubilar gleichfalls, letzterer als Ehrenbürger von Leba. Das Fest nahm einen sehr wohlgeordneten Verlauf und hielt die Teilnehmer in froher Stimmung bis zu später Stunde beisammen. Küche und Keller des Herrn Klein hatten sich bei dem Festmahl als durchaus leistungsfähig erwiesen. Die schöne Tafelmusik war vom Trompetercorps unseres Husaren-Regiments gestellt.

— ? Verleihen. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben Allergnädigt geruht, der Bezirksbebeamte Schall zu Stolpmünde in Anerkennung 40jähriger treuer Dienste eine goldene Brodse zu verleihen.

— * Schwurgericht. Im Jahre 1902 finden wieder drei Schwurgerichtssitzungsperioden statt; der Beginn derselben ist auf den 10. Februar, 16. Juni und 6. October bestimmt.

— * Strafkammer. Sitzung vom 26. October 1901. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Bahrenburg. Beisitzende Richter: Landgerichtsräthe Bartel, Lang-Heinrich, Landrichter Redbank und Bahr. Beamter der Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Braumann. Der Arbeiter Dito Kubitz und dessen Ehefrau Pauline Kubitz geb. Marx sind wegen strafbaren Eigennutzes angeklagt. Vor ihrer Verheirathung hatte Frau Kubitz bei dem Arbeiter Sawallisch längere Zeit Aufsenhalt, Pflege u. s. w. gehabt und nach ihrem Weggange mehrere Sachen, darunter einen Kinderwagen zurückgelassen. Als sie nun bald nach ihrer Verheirathung mit ihrem Manne den Wagen abholen wollte, verweigerte Frau Sawallisch die Herausgabe und nahm ihn in die Angeltagen trotzdem fort. Sie wurden wegen strafbaren Eigennutzes angezeigt und gab Frau Sawallisch an, der Wagen sei ihr als Pfand für Wohnungsmiethen u. s. w. zurückgelassen; dies konnte nicht bewiesen werden und so wurden denn die Angeklagten freigesprochen.

— * Schachclub. In der am Sonnabend stattgefundenen General-Versammlung wurden in den Vorstand die Herren Wedger, Härms und P. de Beer gewählt. Auch für dieses Jahr wurde ein Turnier beschlossen, welches am 6. November beginnen soll, und zwar wird in zwei Abtheilungen, für stärkere und für schwächere Spieler, gekämpft werden, damit auch den letzteren sich Chancen für die Erringung von Preisen bieten. Preisvertheilung und Festessen finden am 23. November statt, und ist der Club in der angenehmen Lage, in diesem Jahre zum ersten Mal für seine Mitglieder dies Essen aus seiner Kasse bestreiten zu können. Die Spielabende finden in Zukunft nicht mehr Sonnabends, sondern Mittwoch Abends halb 9 Uhr im „Franziskaner“ statt. Es wurde in der Versammlung noch besonders betont, daß Gäste stets herzlich willkommen sind, und daß der Eintritt von Schachspielern und Freunden in den Club im Interesse des edlen Spiels sehr erwünscht ist.

— * Festgenommen wurde hier, der wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten steckbrieflich verfolgte Tischlergeselle Max Kösterke von hier.

— * Unfall. Der in einer hiesigen Möbelfabrik beschäftigte Tapezierer K. glitt am 23. d. Mts. beim Verlassen der Werkstätte aus, erlitt einen Bruch des linken Wadenbeins und mußte zu seiner Heilung in das städtische Krankenhaus geschafft werden.

— * Betrug. Der Schmiedegeselle B. aus Westpreußen schuldete seiner Quartiergeberin ca. 20 Mark, verschwieg derselben, daß er unerwartet entlassen worden war und entfernte sich unter Mitnahme seines Frühstücks mit dem Bedenken sich zu seiner Arbeit zu begeben. In Abwesenheit seiner Wirthin holte er seine Sachen und ist seitdem verschwunden. Er wird nunmehr gerichtlich verfolgt.

— * Beschlag nahmt wurde eine mit der Eisenbahn hierher gefandene Kiste, welche Fleisch enthielt. Es stellte sich heraus, daß die Kiste ein unzerlegtes männliches Reh ohne Wildschein enthielt, welches für eine hiesige Wildhandlung bestimmt war. Der Absender hat gegen die Provinzial-Polizei-Behörde vom 25. April 1899 verstossen und hat Bestrafung zu erwärigen. Bei dem Verstand von Roth-Damm und Rehwild muß der Wildschein an dem dazugehörigen Stück Wild in der Weise befestigt sein, daß durch ein Gehör des Letzteren ein

Windsfaden gezogen wird, dessen Enden auf dem Wildschein mit dem deutlich anzubildenden Siegel des Ausstellers bezw. der beglaubigenden Behörde festgesteckt ist.

— * Faltsches Geld. Von der hiesigen Schlachthofverwaltung wurde ein Fünfmarkstück, welches ein Fleischer einkaufte, als Faltschstück erkannt und der Polizei-Verwaltung eingeliefert. Dasselbe ist aus Zinn hergestellt, 8 Gramme leicht und trägt das Münzzeichen F. und die Jahreszahl 1874. Der Ursprung des Faltschstückes hat sich nicht ermitteln lassen.

— Die Ergänzungswahlen zur Handelskammer des Regierungsbezirks Köslin sind für die Kreise Köslin, Kolberg-Körlin, Belgard, Schwelbese, Neustettin und Wollin am Donnerstag, den 5. December, in Köslin unter Vorsitz des Herrn Kaufmanns Strahl und für die Kreise Stolp, Schlawe, Lauenburg, Wittow und Rummelsburg am Dienstag, den 3. December, in Stolp unter Vorsitz des Mühlensiegers Herrn Kaufmann statt.

Rummelsburg, 24. October. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurde der in der hiesigen Lindenstraße 162 wohnhafte Arbeiter Karl Hardwig in einem Stall des betreffenden Grundstücks an einem Balken erhängt vorgefunden.

Köslin, 25. October. Dem wegen fortgesetzter Fleischdiebstähle zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilten Fleischergehilfen Lüttchmager ist wegen tadelloser Führung der Rest seiner Strafe, von der er 19 Monate verbüßt hat, im Gnadenwege erlassen worden.

Stettin, 25. October. Das königl. Kriegsgericht der 3. Division verurtheilte gestern den Hauptmann und Compagniechef im Grenadier-Regiment Nr. 2. Freiherrn v. Keyserling wegen Mißhandlung Untergebener und Verleumdung zu sechs Wochen Stubenarrest. Die Verhandlung fand wegen Verführung der Gefährdung der militärischen Disziplin vollständig unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Barth, 25. October. Superintendent Baudach und Gemahlin begingen hier ihre goldene Hochzeit. Nach der kirchlichen Hausfeier überreichte Superintendent Reinhold die dem greisen Paare vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaillen. Rector Kurth überbrachte die Glückwünsche des Gemeindefürsors und eine Traubibel, Pastor Flamme im Namen der älteren G. istlichen der Synode eine Silberbibel, Kammerer Berg die Glückwünsche der Gemeinde unter Darbringung von zwei Apostelstatuen und eines Gelbbetrages, den der Jubilar nach seiner Bestimmung zu wohltätigen Zwecken verbrauchen wolle. Ein Festessen am Nachmittage im Hotel „zur Sonne“ beschloß die Feier, der zu Ehren zahlreiche Gebäude der Stadt geflaggt hatten.

Büchertisch

— Ueber Land und Meer, die beliebteste, illustrierte Zeitschrift, hat soeben den neuen 44. Jahrgang begonnen. Eretum dem Bestreben, die Weidgenüßlichkeit des literarischen Inhalts mit vollkommener Gestaltung der künstlerischen Beiträge zu verbinden, giebt sich Ueber Land und Meer als ein echt deutsches Familienblatt, das nicht nach stichtiger Sensation jagt, sondern dauernd das Herz zu erfreuen und den Geist zu erheben sucht. Hiervon geben die beiden ersten Nummern, bezüglich das erste Heft des neuen Jahrganges wieder die erfreulichsten Proben. Im erzählenden Theile hat die illustrierte Fabel des Roman „Die Wacht am Rhein“ von G. Wiegand, eine rheinische Familiengeschichte von hoher Spannung und kernigem Humor. Dazu gesellen sich eine schalkhafte Novelle „Experimente“ von Ernst Wichert und eine lustige Jagdgeschichte: „Der Ustern“ von Anton von Besfall. Ungemein reichhaltig ist das von zahlreichen Textillustrationen begleitete Feuilleton. Die gleiche Bielesigkeit entwickelt der illustrierte Theil, der zahlreiche sorgfältig vorbereitete Kunstblätter bietet, die durchweg als Musterleistungen der Technik zu rühmen sind. So steht, in den literarischen Beiträgen wie im künstlerischen Schmuck gleich gebiegen, Ueber Land und Meer in der vordersten Reihe der deutschen Familienblätter. Wir empfehlen unsern Lesern, sich von der nächsten Buchhandlung die erste Nummer, die kostenlos, oder das erste Heft, das zur Ansicht geliefert wird, kommen zu lassen, damit sie durch den Augenschein sich überzeugen können, was hier für den billigen Abonnementspreis (vierteljährlich 13 Nummern) 3 M., 50 Pf., jedes Heft 60 Pfennig) geboten wird.

Allerlei

— Wenn die Blätter fallen... „Die Blätter werden gelb und roth und fallen von des Windes Wehen, denn was vom Boden aufwärts kommt, muß auch zum Boden abwärts gehen.“ Woher kommt es, daß Baum und Strauch beim Rauchen des Winters ihr Aeb verlieren? Natürlich weil es alt wird, lautet die rasche Antwort — Aeb richtig ist sie nicht oder doch nur in gewisser Beziehung; denn in tropischen Ländern, welche lange regenlose Zeiten durchzumachen haben, fallen die Blätter ebenfalls vor Eintritt derselben ab — der großen Hitze wegen. Die nächste Ursache des Laufalles ist, wie in der Pflanz. Ztg. ausgeführt wird, ein Nachlassen der Atmung, des Stoffwechsels, und sie kann ebenso gut durch Kälte, wie durch Hitze herbeigeführt werden. In der Nacht wird der Erdboden kalt, die Sitzzufuhr dadurch vermindert, der Wasserdruck laßt durch die Atmung der Blätter nicht mehr erheit, werden und diese müssen verdorren. Natürlich wird dieser Prozeß auf sonnigen Hügel viel eher eintreten, als in drüben im feuchten Grunde. In gebirgigen Gegenden tritt der Laubfall ebenfalls früher ein, als in der Ebene, weil die Temperatur der Erdoberfläche durch den frühen Reif und Neuschnee rasch sinkt. Daß der Verlust des Laubes dem Baume von großem Nutzen ist liegt auf der Hand — welche Vergeerungen haben schon verfrühte oder verpöletete Schneefälle angerichtet, da die Blätter die Last nicht zu tragen vermöchten; das, was abgeworfen wird, ist ja doch nur ein Fächerwerk von ausgeleerten Zellen; was drangbar war, hat sich zurückgezogen und bleibt in Kamm und Wurzel für das nächste Jahr aufgespeichert, Belanlich wird das Laub nicht sofort dürr und grau, vielmehr verfarbt es sich meist langsam und leuchtet in herrlichen Farben, vom hellen Gelb bis zum glühenden Roth und fatten Dunkelbraun. Dieser Farbstoff heißt Anthocyan; ja nachdem er stärker oder geringer vorhanden ist, mit Säuren verbunden ist oder nicht, giebt er den Blättern die verschiedenste Färbung. Sind dann noch immergrüne Gewächse eingeprengt, so lietet die herrliche Waldlandschaft ein herrliches Farbenspiel und nirgend schöner als in unsern deutschen Laubwäldern.

— Der Edelsteiner Monum. entabrunnen verfallt! Das stolze neue Kunstwerk, das Edelstein seit einiger Zeit schmückte, und das um seiner allegorischen Figuren willen schon wiederholt der Gegenwart scharfer Angriffe einiger von merkwürdiger Kunstausstattung erfüllter Gemüther war, ist jetzt das Opfer roher Gewalt geworden. Nachdem wieder noch eine Protestversammlung in der Brunnenstraße stattgefunden hatte, erwiderte man Donnerstag früh, daß Rubenhand beide nackten männlichen Gestalten in nicht wiederzugebender Weise verunstaltet hat.

— * Gespenster. Aus Furcht vor dem Tode hat sich Donnerstag Morgen der 24jährige stud. jur. R., der bei seiner Mutter, der verwitweten Frau Laumeister R. in der Rantstraße zu Charlottenburg wohnte, erschossen. Der junge Mann, dessen Vater vor etwa 1 1/2 Jahren in einer Privat-Irrenanstalt gestorben ist, befürchtete, ebenfalls geisteskrank zu werden, um so mehr, als sich insolge geistiger Ueberanstrengung Nervosität bei ihm bemerkbar machte.

— * Selbstmord eines Soldaten. Nachdem erst Donnerstag ein Rekrut in Polen einen Selbstmordversuch unternommen hatte, indem er sich die Pulsader und den Hals durchschnitt, hat sich am Freitag ein Musikant des Infanterieregiments Nr. 47 erhängt. Bisher weiß man nicht, was den jungen Menschen in den Tod getrieben hat.

— * Auf dem Gebiete des Feuerschutzes und Rettungswesens hat Branddirektor Febr. v. Wolke in Kiel eine wichtige Erfindung gemacht, die den Namen „Feuertauger“ erhalten hat. Der Apparat hat den Zweck Feuerwehnmänner in den Stand zu setzen, mitten in die Flammen einzudringen, ohne daß sie irgend welchen Schaden nehmen.

— * Thron, 26. October. Bahnarzt Dr. dent. Grün wurde unter dem Verdachte, sich gegen ein Dienstmadchen, welches sich ihm zur Bekanntschaft anvertraut hatte, während der Nacht sitzlich vergangen zu haben, verhaftet. Das Angebot, ihn gegen eine Caution von 10000 Mk. freizulassen, wurde abgelehnt.

Bromberg, 25. October. Sittlichkeitsaffäre. Unter dem Verdacht, scharfe Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, wurde gestern der Reichsbankassistent Peppermüller im Bureau der Reichsbank in Bromberg verhaftet. Die Festnahme des bisher unbekannteren Beamten erfolgte, nachdem am Tage zuvor bis in die späte Nacht hinein etwa fünfzig schulpflichtige Mädchen, an denen er sich in sittlicher Beziehung vergriffen haben soll, von der Criminalpolizei vernommen worden waren. Peppermüller ist unverheiratet und 34 Jahre alt. Die Angelegenheit erregt am Orte großes Aufsehen und dürfte noch viel Staub aufwirbeln.

Bremen, 26. October. Die Frau eines hiesigen Bahnbeamten ermordete in einem Unfall von Schwermuth ihre 11 jährige Tochter mit einem Beile und beging darauf Selbstmord.

Neue Nachrichten

Wildpark, 27. October. (W. L. B.) Seine Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 5 Uhr mittels Sonderzuges nach Liebenberg in der Mark abgereist.

Potsdam, 26. October. (W. L. B.) Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz traf heute Abend 10 Uhr, von Breslau kommend, hier ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Wildpark, 27. October. (W. L. B.) Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz ist heute Abend 10 Uhr nach Bonn abgereist.

Berlin, 27. October. (W. L. B.) Heute Nachmittag um 2 Uhr fand im Hause der Deutschen Bank in der Behrenstraße eine Trauerfeier für Dr. Georg v. Siemens statt. In der Kuppelhalle der Hauptkasse, welche schwarz ausgeschlagen und mit Blattpflanzen reich geschmückt war, stand der Sarg, unter einer Fülle von Kränzen von nah und fern verborgen; weitere Blumenspenden, insbesondere die des Auslandes, waren rings niedergelegt. Zu Häupten des Sarges hing das Delbild des Verstorbenen, von Konec gemalt, zu den Seiten hielten seit heute morgen 8 Uhr je 6 Herren von den Angestellten der Bank die Ehrenwache. Es fanden sich ein die Familie v. Siemens, Mutter, Gattin und Kinder, der Aufsichtsrath, das Direktorium und die Beamten der Bank, Vertreter der großen Berliner, viele auswärtige und ausländische Finanz- und Handels-Institute und Corporationen, die Mitglieder der freimüthigen Vereinigung und Abgeordnete anderer Parteien, eine Deputation des Vereins der 24er mit der Fahne. Ferner erschienen die Staatssekretäre Frhr. v. Tschammer und Frhr. v. Richthofen, Handelsminister Müller, Reichsbankpräsident Dr. Koch, Präsident des Reichs-eisenbahnamts Schulz, Reichstagspräsident Graf v. Valleström, sowie in Vertretung Sr. M. des Kaisers Generalmajor v. Löwenfeld, welcher eine Kranzspende Sr. Majestät überbrachte.

Frankfurt a. M., 26. October. (W. L. B.) Im Alter von 78 Jahren ist der bekannte Professor Georg Karl Wilhelm Seibt gestorben. Seibt verfasste mehrere Werke über Kunst und Kunstgewerbe.

Oidenburg, 27. October. (W. L. B.) Der Anklagegenau des Gerichtshofes beschloß, daß die verhafteten Präsidenden der Bau- und Bodenkreditbank, Ruß und Friedrich, auf freien Fuß gesetzt werden sollen. Beide bleiben jedoch auch nachher unter polizeilicher Aufsicht. Der Correspondent der Bank, Julius Braunschir ist heute in Untersuchungshaft genommen worden.

Meß, 26. October. (W. L. B.) Bischof Benzler ist heute Nachmittag hier eingetroffen und vom obersten Vertreter des Domkapitels, sowie von Vertretern des Regierungspräsidenten und des Bürgermeisters begrüßt worden. Zum Empfang war die gesammte katholische Geistlichkeit von Meß am Bahnhofe anwesend. Der Bischof dankte für die Begrüßung und begab sich in das bischöfliche Palais.

Meß, 27. October. (W. L. B.) Gestern Abend brachten viele tausend Personen aus Meß und der Umgegend dem Bischof Benzler einen Fackelzug dar. Deutsche und nach ihnen französische Sänger sangen am bischöflichen Palais Ehre. Stadtrath Vallemait überreichte als Zeichen der Ergebenheit der französischen Hunge einen Hirtenstab mit einer französischen Ansprache, die der Bischof in der gleichen Sprache beantwortete. Hierauf begrüßte Professor Finger in deutscher Sprache den Obortrater mit einer Rede, in der er auf die unter den Katholiken beider Sprachen herrschende Eintracht hinwies. Der Bischof dankte in deutscher Sprache. Gemeinsamer Chorgesang schloß die Feier.

Bremerhaven, 26. October. (W. L. B.) Der Hamburger Dampfer „Bahia“ ist hier eingetroffen und hat 14 Offiziere und 856 Mann abgeladene Truppen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade gelandet.

Wien, 27. October. (W. L. B.) Der Schriftsteller Karl Weiß (C. Karlweis) ist heute Nachmittag gestorben.

Madrid, 27. October. (W. L. B.) Der deutsche Kreuzer „Falke“ hat Vigo verlassen und ist nach den Kanarischen Inseln in See gegangen.

Paris, 27. October. (W. L. B.) Auf einem gestern stattgehabten Bankett der Vereinigung der Gesellschaften auf Gegenseitigkeit hielt Ministerpräsident Waldeck-Rousseau eine Rede, in welcher er hervorhob, ein wie großes Interesse der Staat an der Entwicklung dieser Gesellschaften habe, die jetzt zur Beseitigung der Lage der Arbeiter auch der Pensionsfrage ihre Aufmerksamkeit schenken müßten.

St. Etienne, 27. October. (W. L. B.) Das Syndikat der Metallarbeiter beschloß, daß die Metallarbeiter gleichzeitig mit den Bergarbeitern in einen allgemeinen Ausstand treten sollen.

Konstantinopel, 26. October. (W. L. B.) Se. Königliche Hoheit Prinz Adalbert von Preußen machte heute in Begleitung des Vizekonsuls Frhrn. v. Marschall und von Mitgliedern der deutschen Botschaft einen Ausflug nach den Prinzeninseln. Heute Abend findet im Yıldizpalast ein Diner statt, an welchem sich eine Theatervorstellung und gymnastische Spiele anschließen. Nach Beendigung derselben wird Prinz Adalbert vom Sultan in Abschiedsaudienz empfangen werden. Das Schulschiff „Charlotte“ geht morgen früh nach Syrien in See. Der Sultan hat den Behörden in den syrischen Häfen Befehl gegeben, dem Prinzen einen feierlichen Empfang zu bereiten.

Konstantinopel, 27. October. (W. L. B.) Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ ist heute Nachmittag nach Jaffa in See gegangen. Bei der Abfahrt wurden seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Adalbert von Preußen die gleichen Ehren wie bei der Ankunft erwiesen. Der deutsche Vizekonsul Frhr. v. Marschall mit den Mitgliedern der Botschaft begleitet die „Charlotte“ an Bord des Stationschiffes „Doreley“ bis zum Marmara-Meer, Marschall Schakir-Pascha auf der Yacht „Fuad“ bis zu den Dardanellen. Besondere Beauftragte des Sultans geben der „Charlotte“ das Geleite bis zu den Häfen Syriens.

Petersburg, 27. October. (W. L. B.) Der russische Invalide meldet: Bald nach dem Tode des

Emir von Afghanistan Abdurrahman wurden in der auswärtigen Presse Nachrichten veröffentlicht, nach welchen der russische Kriegsminister General Kuropatkin für den Fall einer Gährung in den an die russischen Gebiete in Centralasien grenzenden afghanischen Provinzen, Vorbereitungen veranlaßt haben sollte. Alle diese Nachrichten sind völlig unbegründet.

Bombay, 27. October. (W. L. B.) (Meldung des „Reuterschen Bureaus“) Hier eingegangene Nachrichten bestätigen die Meldung aus Teheran von einer Verschwörung gegen den Schah und besagen, die Häufelührer seien nach Ruschan gebracht worden, wo sie lebenslänglich eingekerkert werden. Ein angelehener und reicher Einwohner sei unbekleidet und gefesselt durch die Straßen Teherans geführt worden. Die Verschwörer hätten auf die Unterstützung der Bevölkerung gerechnet; denn es herrsche starke Mißstimmung über den Plan des Schahs, eine Anleihe zum Zwecke einer Pilgerfahrt nach Mekka und einer zweiten Reise nach Europa aufzunehmen.

New York, 26. October. (W. L. B.) (Meldung des „Reuterschen Bureaus“) Aus San Juan (Puerto Rico) wird gemeldet, daß der Revolutionär Manuel Tebar, der die Präsidentschaft von Venezuela aufstrebt, eine Depesche empfangen hat, nach welcher die Truppen Castros bei Maturin nach einem sechsständigen Kampfe völlig geschlagen worden seien. Die Verluste seien auf beiden Seiten schwer. Castros Truppen hätten sich zurückgezogen und den Aufständischen die Stadt und Umgegend überlassen. Der Befehlshaber der Truppen Castros und viele Soldaten seien gefangen genommen worden. Auch Munition sei erbeutet worden.

Für billiges Geld kann sich Jedermann eine gute und sehr bekömmliche Tasse Kaffee bereiten, wenn er nach dem Rezept der Vorsteherin der Kochschule des bekannten Letzereins, Fräulein Elise Hannemann, verfährt. Dieses lautet: „Man setzt vier gehäufte Eßlöffel Kathreiner's Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser zum Feuer und läßt ihn 3 Minuten kochen. Dann schüttet man zwei Eßlöffel gemahlene Bohnenkaffee hinzu und filtrirt das Ganze durch.“

Marktberichte
Stolper Marktpreise

26. October 1900.		26. October 1900.	
Spez.	Früh.	Spez.	Früh.
Roggen, gut	13 60	Kartoffeln	4 70
„ mittel	13 40	„ Nichtstroh	7 70
„ gering	13 20	„ Krummstr. h	7 70
Gerste, gut	13 60	„ Heu	7 70
„ mittel	13 40	„ ver 1 Rg.	1 20
„ gering	13 20	„ Rindfleisch v. d. Reule	1 20
Safer, gut	13 60	„ Baufleisch	1 20
„ mittel	13 40	„ Schweinefleisch	1 20
„ gering	13 20	„ Kalbfleisch	1 20
Erbsen, gelbe zum Kochen	21 20	„ Hammelfleisch	1 20
Speisebohnen, weiße	50 40	„ Speck, geräuch.	1 80
Linsen	60 50	„ Schbutter	2 60
		„ Eier	3 45

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.
Am 26. October 1901 wurden nachstehenden Bezirken: Stolp: Weizen 171, Roggen —, Gerste —, Safer —, Kartoffeln —
Stettin: Weizen 167—162, Sommerweizen 162, Roggen 137—140, Gerste 130—135, Safer 132—141, Kartoffeln —
Anklam: Weizen 157, Roggen 132, Gerste 130, Safer 130—135, Kartoffeln —, Rübsen —
Platz Stettin nach Ermittlung: Weizen 162, Sommerweizen 162, Roggen 137, Gerste 130, Safer 132, Kartoffeln —, Rübsen —
Platz Danzig: Weizen 168—171, Roggen 137—140, Gerste 120 bis 138, Safer 136—140, Kartoffeln —
Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 160, Roggen 138, Gerste —, Safer 145, Kartoffeln —
Weltmarktpreise
Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newport Weizen 169,25, Liverpool Weizen 171,25, Obeffa Weizen 155 —, Riga Weizen 167 —, Newport Roggen 145,75, Obeffa Roggen 136 50, Riga Roggen 143,25 Mark.

Börsenberichte.
Stettin, 26. October. Wetter. Schön. Barometer 769. Thermometer + 10 Grad. Wind: D.
Für Spiritus, Weizen, Roggen, Safer und Müddel waren zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln.

Landmarktpreise
Weizen 153—155 M. per 1000 Kilo bez.
Roggen 132—136 M. per 1000 Kilo bez.
Gerste 125—135 M. per 1000 Kilo bez.
Safer 130—137 M. per 1000 Kilo bez.
Heu 3,00—3,50 M. bez. per Centner.
Stroh 40—45 M. bez. per Schock.
Kartoffeln 35—40 M. per 24 Centner bezahlt.

Berliner Fondsbörse vom 26. October.

Preuß. Centr.-Bod.	9	152,25	h/2	Pomm. Pfandbriefe	3 1/2	97,70	h/2
Bom. Hypoth.-Bank	7	8 50	h/2	„ „ „	3	86,25	h/2
Reichsbank	10 1/2	149,20	h/2	Ostpreussische	3 1/2	96,50	h/2
Disc. Command.	10	170,75	h/2	Pomm. Hypothekbr.	3 4	—	—
Deutsche Bank	11	191,30	h/2	„ 3 4 (vz. neue)	4	—	—
Dtsch. Reichsbank	3 1/2	100,40	h/2	do. 5 6 (vz. neue)	4	76	—
„ „	3 1/2	100,40	h/2	Stettiner Rat.-Hypoth.-Gesellsch.	(vz. 110)	47 1/2	—
„ „	3 1/2	89,30	h/2	do. (vz. 100)	4	—	—
Consolidirte Anleihe	3 1/2	100,40	h/2	Ungar. Goldrente	4	99,90	h/2
„ „	3 1/2	89,70	h/2	Oesterr. Goldrente	4	101,25	h/2
Staats-Schuldsch.	3 1/2	—	—				

Zinssatz der Reichsbank.
Wechsel 4. Monats. 5 %.

Sovereigns per Stück	20 37	h/2	Imperials per 500 Gr. f.	—
20 Francs-Stück	16 21	h/2	Englische Banknoten	20,88
Dollars per Stück	4,185	h/2	Französische 100 Fr.	81,25
Imperials per Stück	—	—	Oesterreich. Noten 100 Kr.	85,90
			Russische Noten 100 R.	216 35

Am 29. October.
Sonnenaufgang 6 Uhr 49 Min. Sonnenuntergang 4 Uhr 22 Min.

Standesamt.
Woche vom 20. bis 26. October 1901.
Geburten.
1 Sohn: Buchbinder Max Haensel, Tischler Karl Biaßoch, Tischler Paul Haase, Arbeiter August Jakob, Maurer- und Zimmermeister Emil Birr, Arbeiter Bernhard Rogge, Maurer Otto Albrecht, Sattler Hermann Radusch, Bureauvorsteher Leo Lange, Schneider August Koffian, Schlosser Otto Frost.
1 Tochter: Eisenbahntelegraphenarbeiter August Käfel, Arbeiter Robert Kupp, Arbeiter Johannes Birr, Ober-Loconotivführer Karl Wulff, Arbeiter Ernst Wichmann, Maschinenlosfer Paul Birr, Schuhmachermeister Friedrich Schlieter, Arbeiter Franz Tesmer, Tischler Fritz Blödmorn, Tischler Paul Wota,

Chauffee-Vorarbeiter Karl Reipel, Kaufmann Hermann Feldmann, Musiker Albert Holzhäter, Arbeiter Wilhelm Böttger.

Arbeiter Albert Ganz-Reich und Emma Willwod hier, Bureauvorsteher Hans Schulz und Auguste Ehler, Schneider Otto John und Hedwig Klitz hier, Bäckermeister Otto Pföz und Frieda Krönig hier.

Eheschließungen.
Uhrmacher Johann Volkmann mit Emma Tschorn hier, Arbeiter Emil Draheim mit Ida Lemm hier, Arbeiter Heinrich Rischke mit der sep. Johanna Defenz geb. Rathke hier, Stellmacher Richard Lange mit Maria Mielle hier, Maler Bernhard Raffell mit Hulda Verwiebe hier, Arbeiter Hermann Kniebel mit Vertha Marose hier, Arbeiter Heinrich Schlawin mit Emma Mielle hier, Tischler Otto Schrod mit Auguste Gersonde hier, Schmiedegeselle August Roffke mit Grethe Wollenschläger hier.

Sterbefälle.
Wittwe Henriette Bof geb. Marx, Wirthschafter Johann Kalk, Tochter des Tischlers Karl Dehn, Sohn des Arbeiters Ferdinand Zieple, Bauhofbesitzer Albert Meyer (Birkow), Zimmerlehrling Fritz Schwuchow, Altkirchler Karl Potraz.

Kirchliche Anzeigen.
St. Spirituskapelle.
Donnerstag, 31. October Vormittags 9 Uhr: Communiongottesdienst: Herr Archidiaconus Böttke.
Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.
Mittwoch, 30. October Abends 8 1/4 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Willer.
Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.
Dienstag Abend 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Bekanntmachung.
Die Arbeiten und Lieferungen, ausschließlich der Maurer-materialien, zur Erweiterung des Empfangsgebäudes in Bauenburg sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungenanschläge sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3,00 Mark von hier zu beziehen.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **2. November, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, einzureichen.
Stolp, d. 26. October 1901.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Ein neuer eleganter **Dogcart** preiswerth zu verkaufen.
Wagenfabrik
Wilhelmstraße 2.

Porzellan und Steingut

Tafelservice

Porz. Teller von 10 Pfg. an

Porz. Tassen m. Mal von 25 Pfg. an

Kaffee- u. Theekannen

Milchtöpfe

Butterdosen

Suppenterrinen

Bratenschüsseln

Compotieren

Gemüseschüsseln

Saucieren

Kaffeeservice für 6 Personen von 3 M. an

Gewürztonnen

Salz- u. Mehlmetten

Waschservice. in grosser Auswahl besonders preiswert

empfehl

F. Dollega.

Bekanntmachung.
Für das Gymnasium, die Knabenmittelschule, die höhere Mädchenschule, die Volksschulen I und II soll für die Wintermonate je ein Arbeiter als Hilfsheizer auf 4—5 Stunden für den Tag angeworben werden.
Meldungen unter Angabe des beanspruchten Stundenlohnes nehmen die Herren Schulleiter entgegen.
Stolp, d. 25. October 1901.
Der Magistrat.

Am **Wittwoch den 30. October Vormittags 11 Uhr** werde ich auf dem Stephanplatz hier selbst **1 sechsfizigen Spazierwagen** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Schapira, Auctionator.

Glaswaren

Wassergläser von 6 Pfg. an.

Likörgläser von 8 Pfg. an

Weingläser von 10 Pfg. an

Biergläser von 10 Pfg. an

Dessertteller von 8 Pfg. an

Compotschalen von 9 Pfg. an

Butterdosen von 27 Pfg. an

Käseglocken von 43 Pfg. an

Conservengläser von 8 Pfg. an

Zuckerschalen von 15 Pfg. an

Salatschüsseln

Ia Kristallglas

Wein- u. Rum-Karaffen

Bowlen- u. Weinservice

Fruchtschalen

Bier- u. Likör-Service

Prunkpokale

Venetian. u. böhm. Vasen in grösster Auswahl

empfehl

F. Dollega.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Herrn Regierungsbaumeister Ernst Lucht (Nassau) eine Tochter Herrn Richard Kl. Blüch (Berlin) ein Sohn.

Gestorben. Herr Maurermeister Emil Schubert (Stettin) Frau Auguste Knop geb. Wickboldt (Köbelin)

Statt beson erer Anzeige!
Heute Morgen 12³⁰ Uhr
schenkte uns Gottes Güte ein gesundes Söhnchen.
Stolp i. P., den 28. October 1901.

Pastor Bottke und Frau.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der **Persönlichkeitsaufnahme** behufs Veranlagung der Einkommensteuer für das „Steuerjahr 1902“ werden den resp. Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern die erforderlichen Formulare zugestellt werden Wegen Ausfüllung dieser Listen verweisen wir auf die denselben vorgebrachten Bestimmungen, in dem wir zugleich an diejenigen, welche etwa bis zum 26. October d. J. nicht im Besitze dieser Formulare sein sollten, das Ersuchen richten, sich solche zunächst von dem betreffenden Hauseigentümer bezw. seinem Stellvertreter, sonst aber von unserm Rechnungs-Bureau Rathhaus Zimmer No. 4 zu erkundigen.

Die **ausgefüllten** Formulare sind Seitens der Hausbesitzer bezw. Stellvertreter **vom 29. October d. J. ab** zur Abholung bereit zu halten, widrigenfalls mit Festsetzung der im § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 angedrohten Strafe gegen die Säumigen vorgegangen werden mußte.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen steuerpflichtigen Einwohner der Stadt, welche Anspruch erheben, daß ihnen die nach § 9 des vorgedachten Gesetzes zulässigen Abzüge, z. B. Schuldenzinsen, Renten, auf besonderen Rechtstiteln beruhende Lasten, Krankentassen, Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherungsbeiträge für die eigene Person, Lebens-Versicherungs-Prämie, ebenfalls für die eigene Person, bei der bevorstehenden Steueranrechnung in Anrechnung gebracht werden, die zu leistenden Zahlungen, dem Jahresbetrage nach in der Liste B. Seite 4 für den Haushaltungsvorstand zu vermerken oder unserm Rechnungs-Bureau besonders schriftlich mitzutheilen haben. Berücksichtigt werden nur solche Schuldenzinsen u. s. w. deren Vorauszahlung keinem Zweifel unterliegt.

Ferner wird es jedem Haushaltungsvorstand freigestellt, zur Vermeidung irriger Annahme bei der Veranlagung die Spalte 14 der Liste B. über seine und seiner Haushaltung Angehörigen Einkommensverhältnisse auszufüllen.

Die Unterlassung dieser Angaben zieht einen Rechtsnachteil nicht nach sich, doch werden wissentlich unrichtige Angaben mit den im § 66 des Einkommensteuergesetzes vorgesehenen Strafen geahndet.

Stolp, d. 17. October 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Gymnasium soll die Stelle des Schuldieners zum 1. Januar 1902 neu besetzt werden Das Einkommen der Stelle beträgt neben freier Wohnung und Feuerung 600 Mark steigend von 3 zu 3 Jahren bis 800 Mark, daneben werden für Reinigung der Turnhalle noch 200 M. jährlich bezahlt. Die Anstellung erfolgt nach

befriedigender Zurücklegung einer sechsmonatlichen Probezeit gegen 3 monatliche Kündigung.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung eines Lebenslaufs nebst Zeugnissen bis zum 1. December bei Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Goethe zu melden. Stolp, d. 19. October 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind wiederholt Radfahrer auf den Promenadenwegen der Stadt und der städtischen Anlagen betroffen worden. Sollte dies nicht unterbleiben, sollten sich Radfahrer, welche beim Fahren auf Fußwegen betroffen werden, der Feststellung ihrer Persönlichkeit durch schnelles Fortfahren zu entziehen suchen, so bliebe mir übrig, das Radfahren in den städtischen Anlagen und in gewissen Straßen gänzlich zu untersagen. Da hiervon die große Mehrzahl derjenigen Radfahrer am schwersten betroffen wird, die derartige Ungehörigkeiten verurtheilt werden sie in ihrem eigenen Interesse ersucht, alle Zuwiderbringungen zur Anzeige zu bringen.

Stolp, d. 23. October 1901.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des Gasgelbes pro Monat September d. J. findet von Dienstag, den 29. d. Mts., ab durch unsere Vollziehungsbeamten statt. Die Herren Gasconsumenten werden ersucht, die Beträge zur Abholung bereit zu halten. Stolp, den 27. October 1901.
Der Magistrat.

Lehrerinnen-Berein für Hinterpommern.

Der erste Vortrag findet **Wittwoch, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr** in Kleins Hotel statt. **Thema: Goethes Stellung zum Christentum.** Herr **Schloßprediger Sahland** **Billets** sind in den Buchhandlungen und an der Abendkasse zu haben. **Während des Vortrages bleiben die Saalthüren geschlossen.**
Der Vorstand.

Holzsubmission.

Aus der städtischen Oberförsterei Loiz sollen mittels schriftlichen Angebots folgende Hölzer vor dem Einschlage des Winters verkauft werden.

Schutzbezirke Voigterhof und Quandtheide.

Loos	Jagen	29 u. 40	ca. 90 fm.	Eichennußholz.
1	"	56 u. 57	"	80 "
2	"	77	"	120 "
3	"	33, 34 u. 43	"	150 "
4	"	29 u. 37	"	200 " Buchennußholz.
5	"	40 u. 48	"	300 "
6	"	41 u. 42	"	300 "
7	"	51 u. 61	"	300 "
8	"	71 u. 73	"	150 "
9	"	64 u. 77	"	160 " Kiefernlangholz.
10	"	90	"	400 "
11	"		"	"

Die Gebote sind versiegelt unter der Erklärung, daß Bieter sich den Submissionsbedingungen unterwirft, portofrei mit der Aufschrift „Holzsubmission Loiz“ bis zum 9. November cr. mittags 12 Uhr hier einzureichen; sie sind für jedes Loos getrennt und pro fm. jedes Verkaufslooses auf volle 10 Pfg. abgerundet abzugeben.

Die Eröffnung der Gebote erfolgt nachmittags 4 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter im Bureau der Oberförsterei. Die Verkaufsbedingungen sind durch die Oberförsterei zu beziehen; die betr. Schläge werden nach vorheriger Anmeldung an Ort und Stelle gezeigt

Der städt. Oberförster.

Wettgänse von 50 Pfg. **Gänsefedern** Preis der Gänse: 1,50 Pfg. pro Stück, 2,00 Pfg. pro Stück, 2,50 Pfg. pro Stück, 3,00 Pfg. pro Stück, 3,50 Pfg. pro Stück, 4,00 Pfg. pro Stück, 4,50 Pfg. pro Stück, 5,00 Pfg. pro Stück, 5,50 Pfg. pro Stück, 6,00 Pfg. pro Stück, 6,50 Pfg. pro Stück, 7,00 Pfg. pro Stück, 7,50 Pfg. pro Stück, 8,00 Pfg. pro Stück, 8,50 Pfg. pro Stück, 9,00 Pfg. pro Stück, 9,50 Pfg. pro Stück, 10,00 Pfg. pro Stück, 10,50 Pfg. pro Stück, 11,00 Pfg. pro Stück, 11,50 Pfg. pro Stück, 12,00 Pfg. pro Stück, 12,50 Pfg. pro Stück, 13,00 Pfg. pro Stück, 13,50 Pfg. pro Stück, 14,00 Pfg. pro Stück, 14,50 Pfg. pro Stück, 15,00 Pfg. pro Stück, 15,50 Pfg. pro Stück, 16,00 Pfg. pro Stück, 16,50 Pfg. pro Stück, 17,00 Pfg. pro Stück, 17,50 Pfg. pro Stück, 18,00 Pfg. pro Stück, 18,50 Pfg. pro Stück, 19,00 Pfg. pro Stück, 19,50 Pfg. pro Stück, 20,00 Pfg. pro Stück, 20,50 Pfg. pro Stück, 21,00 Pfg. pro Stück, 21,50 Pfg. pro Stück, 22,00 Pfg. pro Stück, 22,50 Pfg. pro Stück, 23,00 Pfg. pro Stück, 23,50 Pfg. pro Stück, 24,00 Pfg. pro Stück, 24,50 Pfg. pro Stück, 25,00 Pfg. pro Stück, 25,50 Pfg. pro Stück, 26,00 Pfg. pro Stück, 26,50 Pfg. pro Stück, 27,00 Pfg. pro Stück, 27,50 Pfg. pro Stück, 28,00 Pfg. pro Stück, 28,50 Pfg. pro Stück, 29,00 Pfg. pro Stück, 29,50 Pfg. pro Stück, 30,00 Pfg. pro Stück, 30,50 Pfg. pro Stück, 31,00 Pfg. pro Stück, 31,50 Pfg. pro Stück, 32,00 Pfg. pro Stück, 32,50 Pfg. pro Stück, 33,00 Pfg. pro Stück, 33,50 Pfg. pro Stück, 34,00 Pfg. pro Stück, 34,50 Pfg. pro Stück, 35,00 Pfg. pro Stück, 35,50 Pfg. pro Stück, 36,00 Pfg. pro Stück, 36,50 Pfg. pro Stück, 37,00 Pfg. pro Stück, 37,50 Pfg. pro Stück, 38,00 Pfg. pro Stück, 38,50 Pfg. pro Stück, 39,00 Pfg. pro Stück, 39,50 Pfg. pro Stück, 40,00 Pfg. pro Stück, 40,50 Pfg. pro Stück, 41,00 Pfg. pro Stück, 41,50 Pfg. pro Stück, 42,00 Pfg. pro Stück, 42,50 Pfg. pro Stück, 43,00 Pfg. pro Stück, 43,50 Pfg. pro Stück, 44,00 Pfg. pro Stück, 44,50 Pfg. pro Stück, 45,00 Pfg. pro Stück, 45,50 Pfg. pro Stück, 46,00 Pfg. pro Stück, 46,50 Pfg. pro Stück, 47,00 Pfg. pro Stück, 47,50 Pfg. pro Stück, 48,00 Pfg. pro Stück, 48,50 Pfg. pro Stück, 49,00 Pfg. pro Stück, 49,50 Pfg. pro Stück, 50,00 Pfg. pro Stück, 50,50 Pfg. pro Stück, 51,00 Pfg. pro Stück, 51,50 Pfg. pro Stück, 52,00 Pfg. pro Stück, 52,50 Pfg. pro Stück, 53,00 Pfg. pro Stück, 53,50 Pfg. pro Stück, 54,00 Pfg. pro Stück, 54,50 Pfg. pro Stück, 55,00 Pfg. pro Stück, 55,50 Pfg. pro Stück, 56,00 Pfg. pro Stück, 56,50 Pfg. pro Stück, 57,00 Pfg. pro Stück, 57,50 Pfg. pro Stück, 58,00 Pfg. pro Stück, 58,50 Pfg. pro Stück, 59,00 Pfg. pro Stück, 59,50 Pfg. pro Stück, 60,00 Pfg. pro Stück, 60,50 Pfg. pro Stück, 61,00 Pfg. pro Stück, 61,50 Pfg. pro Stück, 62,00 Pfg. pro Stück, 62,50 Pfg. pro Stück, 63,00 Pfg. pro Stück, 63,50 Pfg. pro Stück, 64,00 Pfg. pro Stück, 64,50 Pfg. pro Stück, 65,00 Pfg. pro Stück, 65,50 Pfg. pro Stück, 66,00 Pfg. pro Stück, 66,50 Pfg. pro Stück, 67,00 Pfg. pro Stück, 67,50 Pfg. pro Stück, 68,00 Pfg. pro Stück, 68,50 Pfg. pro Stück, 69,00 Pfg. pro Stück, 69,50 Pfg. pro Stück, 70,00 Pfg. pro Stück, 70,50 Pfg. pro Stück, 71,00 Pfg. pro Stück, 71,50 Pfg. pro Stück, 72,00 Pfg. pro Stück, 72,50 Pfg. pro Stück, 73,00 Pfg. pro Stück, 73,50 Pfg. pro Stück, 74,00 Pfg. pro Stück, 74,50 Pfg. pro Stück, 75,00 Pfg. pro Stück, 75,50 Pfg. pro Stück, 76,00 Pfg. pro Stück, 76,50 Pfg. pro Stück, 77,00 Pfg. pro Stück, 77,50 Pfg. pro Stück, 78,00 Pfg. pro Stück, 78,50 Pfg. pro Stück, 79,00 Pfg. pro Stück, 79,50 Pfg. pro Stück, 80,00 Pfg. pro Stück, 80,50 Pfg. pro Stück, 81,00 Pfg. pro Stück, 81,50 Pfg. pro Stück, 82,00 Pfg. pro Stück, 82,50 Pfg. pro Stück, 83,00 Pfg. pro Stück, 83,50 Pfg. pro Stück, 84,00 Pfg. pro Stück, 84,50 Pfg. pro Stück, 85,00 Pfg. pro Stück, 85,50 Pfg. pro Stück, 86,00 Pfg. pro Stück, 86,50 Pfg. pro Stück, 87,00 Pfg. pro Stück, 87,50 Pfg. pro Stück, 88,00 Pfg. pro Stück, 88,50 Pfg. pro Stück, 89,00 Pfg. pro Stück, 89,50 Pfg. pro Stück, 90,00 Pfg. pro Stück, 90,50 Pfg. pro Stück, 91,00 Pfg. pro Stück, 91,50 Pfg. pro Stück, 92,00 Pfg. pro Stück, 92,50 Pfg. pro Stück, 93,00 Pfg. pro Stück, 93,50 Pfg. pro Stück, 94,00 Pfg. pro Stück, 94,50 Pfg. pro Stück, 95,00 Pfg. pro Stück, 95,50 Pfg. pro Stück, 96,00 Pfg. pro Stück, 96,50 Pfg. pro Stück, 97,00 Pfg. pro Stück, 97,50 Pfg. pro Stück, 98,00 Pfg. pro Stück, 98,50 Pfg. pro Stück, 99,00 Pfg. pro Stück, 99,50 Pfg. pro Stück, 100,00 Pfg. pro Stück, 100,50 Pfg. pro Stück, 101,00 Pfg. pro Stück, 101,50 Pfg. pro Stück, 102,00 Pfg. pro Stück, 102,50 Pfg. pro Stück, 103,00 Pfg. pro Stück, 103,50 Pfg. pro Stück, 104,00 Pfg. pro Stück, 104,50 Pfg. pro Stück, 105,00 Pfg. pro Stück, 105,50 Pfg. pro Stück, 106,00 Pfg. pro Stück, 106,50 Pfg. pro Stück, 107,00 Pfg. pro Stück, 107,50 Pfg. pro Stück, 108,00 Pfg. pro Stück, 108,50 Pfg. pro Stück, 109,00 Pfg. pro Stück, 109,50 Pfg. pro Stück, 110,00 Pfg. pro Stück, 110,50 Pfg. pro Stück, 111,00 Pfg. pro Stück, 111,50 Pfg. pro Stück, 112,00 Pfg. pro Stück, 112,50 Pfg. pro Stück, 113,00 Pfg. pro Stück, 113,50 Pfg. pro Stück, 114,00 Pfg. pro Stück, 114,50 Pfg. pro Stück, 115,00 Pfg. pro Stück, 115,50 Pfg. pro Stück, 116,00 Pfg. pro Stück, 116,50 Pfg. pro Stück, 117,00 Pfg. pro Stück, 117,50 Pfg. pro Stück, 118,00 Pfg. pro Stück, 118,50 Pfg. pro Stück, 119,00 Pfg. pro Stück, 119,50 Pfg. pro Stück, 120,00 Pfg. pro Stück, 120,50 Pfg. pro Stück, 121,00 Pfg. pro Stück, 121,50 Pfg. pro Stück, 122,00 Pfg. pro Stück, 122,50 Pfg. pro Stück, 123,00 Pfg. pro Stück, 123,50 Pfg. pro Stück, 124,00 Pfg. pro Stück, 124,50 Pfg. pro Stück, 125,00 Pfg. pro Stück, 125,50 Pfg. pro Stück, 126,00 Pfg. pro Stück, 126,50 Pfg. pro Stück, 127,00 Pfg. pro Stück, 127,50 Pfg. pro Stück, 128,00 Pfg. pro Stück, 128,50 Pfg. pro Stück, 129,00 Pfg. pro Stück, 129,50 Pfg. pro Stück, 130,00 Pfg. pro Stück, 130,50 Pfg. pro Stück, 131,00 Pfg. pro Stück, 131,50 Pfg. pro Stück, 132,00 Pfg. pro Stück, 132,50 Pfg. pro Stück, 133,00 Pfg. pro Stück, 133,50 Pfg. pro Stück, 134,00 Pfg. pro Stück, 134,50 Pfg. pro Stück, 135,00 Pfg. pro Stück, 135,50 Pfg. pro Stück, 136,00 Pfg. pro Stück, 136,50 Pfg. pro Stück, 137,00 Pfg. pro Stück, 137,50 Pfg. pro Stück, 138,00 Pfg. pro Stück, 138,50 Pfg. pro Stück, 139,00 Pfg. pro Stück, 139,50 Pfg. pro Stück, 140,00 Pfg. pro Stück, 140,50 Pfg. pro Stück, 141,00 Pfg. pro Stück, 141,50 Pfg. pro Stück, 142,00 Pfg. pro Stück, 142,50 Pfg. pro Stück, 143,00 Pfg. pro Stück, 143,50 Pfg. pro Stück, 144,00 Pfg. pro Stück, 144,50 Pfg. pro Stück, 145,00 Pfg. pro Stück, 145,50 Pfg. pro Stück, 146,00 Pfg. pro Stück, 146,50 Pfg. pro Stück, 147,00 Pfg. pro Stück, 147,50 Pfg. pro Stück, 148,00 Pfg. pro Stück, 148,50 Pfg. pro Stück, 149,00 Pfg. pro Stück, 149,50 Pfg. pro Stück, 150,00 Pfg. pro Stück, 150,50 Pfg. pro Stück, 151,00 Pfg. pro Stück, 151,50 Pfg. pro Stück, 152,00 Pfg. pro Stück, 152,50 Pfg. pro Stück, 153,00 Pfg. pro Stück, 153,50 Pfg. pro Stück, 154,00 Pfg. pro Stück, 154,50 Pfg. pro Stück, 155,00 Pfg. pro Stück, 155,50 Pfg. pro Stück, 156,00 Pfg. pro Stück, 156,50 Pfg. pro Stück, 157,00 Pfg. pro Stück, 157,50 Pfg. pro Stück, 158,00 Pfg. pro Stück, 158,50 Pfg. pro Stück, 159,00 Pfg. pro Stück, 159,50 Pfg. pro Stück, 160,00 Pfg. pro Stück, 160,50 Pfg. pro Stück, 161,00 Pfg. pro Stück, 161,50 Pfg. pro Stück, 162,00 Pfg. pro Stück, 162,50 Pfg. pro Stück, 163,00 Pfg. pro Stück, 163,50 Pfg. pro Stück, 164,00 Pfg. pro Stück, 164,50 Pfg. pro Stück, 165,00 Pfg. pro Stück, 165,50 Pfg. pro Stück, 166,00 Pfg. pro Stück, 166,50 Pfg. pro Stück, 167,00 Pfg. pro Stück, 167,50 Pfg. pro Stück, 168,00 Pfg. pro Stück, 168,50 Pfg. pro Stück, 169,00 Pfg. pro Stück, 169,50 Pfg. pro Stück, 170,00 Pfg. pro Stück, 170,50 Pfg. pro Stück, 171,00 Pfg. pro Stück, 171,50 Pfg. pro Stück, 172,00 Pfg. pro Stück, 172,50 Pfg. pro Stück, 173,00 Pfg. pro Stück, 173,50 Pfg. pro Stück, 174,00 Pfg. pro Stück, 174,50 Pfg. pro Stück, 175,00 Pfg. pro Stück, 175,50 Pfg. pro Stück, 176,00 Pfg. pro Stück, 176,50 Pfg. pro Stück, 177,00 Pfg. pro Stück, 177,50 Pfg. pro Stück, 178,00 Pfg. pro Stück, 178,50 Pfg. pro Stück, 179,00 Pfg. pro Stück, 179,50 Pfg. pro Stück, 180,00 Pfg. pro Stück, 180,50 Pfg. pro Stück, 181,00 Pfg. pro Stück, 181,50 Pfg. pro Stück, 182,00 Pfg. pro Stück, 182,50 Pfg. pro Stück, 183,00 Pfg. pro Stück, 183,50 Pfg. pro Stück, 184,00 Pfg. pro Stück, 184,50 Pfg. pro Stück, 185,00 Pfg. pro Stück, 185,50 Pfg. pro Stück, 186,00 Pfg. pro Stück, 186,50 Pfg. pro Stück, 187,00 Pfg. pro Stück, 187,50 Pfg. pro Stück, 188,00 Pfg. pro Stück, 188,50 Pfg. pro Stück, 189,00 Pfg. pro Stück, 189,50 Pfg. pro Stück, 190,00 Pfg. pro Stück, 190,50 Pfg. pro Stück, 191,00 Pfg. pro Stück, 191,50 Pfg. pro Stück, 192,00 Pfg. pro Stück, 192,50 Pfg. pro Stück, 193,00 Pfg. pro Stück, 193,50 Pfg. pro Stück, 194,00 Pfg. pro Stück, 194,50 Pfg. pro Stück, 195,00 Pfg. pro Stück, 195,50 Pfg. pro Stück, 196,00 Pfg. pro Stück, 196,50 Pfg. pro Stück, 197,00 Pfg. pro Stück, 197,50 Pfg. pro Stück, 198,00 Pfg. pro Stück, 198,50 Pfg. pro Stück, 199,00 Pfg. pro Stück, 199,50 Pfg. pro Stück, 200,00 Pfg. pro Stück, 200,50 Pfg. pro Stück, 201,00 Pfg. pro Stück, 201,50 Pfg. pro Stück, 202,00 Pfg. pro Stück, 202,50 Pfg. pro Stück, 203,00 Pfg. pro Stück, 203,50 Pfg. pro Stück, 204,00 Pfg. pro Stück, 204,50 Pfg. pro Stück, 205,00 Pfg. pro Stück, 205,50 Pfg. pro Stück, 206,00 Pfg. pro Stück, 206,50 Pfg. pro Stück, 207,00 Pfg. pro Stück, 207,50 Pfg. pro Stück, 208,00 Pfg. pro Stück, 208,50 Pfg. pro Stück, 209,00 Pfg. pro Stück, 209,50 Pfg. pro Stück, 210,00 Pfg. pro Stück, 210,50 Pfg. pro Stück, 211,00 Pfg. pro Stück, 211,50 Pfg. pro Stück, 212,00 Pfg. pro Stück, 212,50 Pfg. pro Stück, 213,00 Pfg. pro Stück, 213,50 Pfg. pro Stück, 214,00 Pfg. pro Stück, 214,50 Pfg. pro Stück, 215,00 Pfg. pro Stück, 215,50 Pfg. pro Stück, 216,00 Pfg. pro Stück, 216,50 Pfg. pro Stück, 217,00 Pfg. pro Stück, 217,50 Pfg. pro Stück, 218,00 Pfg. pro Stück, 218,50 Pfg. pro Stück, 219,00 Pfg. pro Stück, 219,50 Pfg. pro Stück, 220,00 Pfg. pro Stück, 220,50 Pfg. pro Stück, 221,00 Pfg. pro Stück, 221,50 Pfg. pro Stück, 222,00 Pfg. pro Stück, 222,50 Pfg. pro Stück, 223,00 Pfg. pro Stück, 223,50 Pfg. pro Stück, 224,00 Pfg. pro Stück, 224,50 Pfg. pro Stück, 225,00 Pfg. pro Stück, 225,50 Pfg. pro Stück, 226,00 Pfg. pro Stück, 226,50 Pfg. pro Stück, 227,00 Pfg. pro Stück, 227,50 Pfg. pro Stück, 228,00 Pfg. pro Stück, 228,50 Pfg. pro Stück, 229,00 Pfg. pro Stück, 229,50 Pfg. pro Stück, 230,00 Pfg. pro Stück, 230,50 Pfg. pro Stück, 231,00 Pfg. pro Stück, 231,50 Pfg. pro Stück, 232,00 Pfg. pro Stück, 232,50 Pfg. pro Stück, 233,00 Pfg. pro Stück, 233,50 Pfg. pro Stück, 234,00 Pfg. pro Stück, 234,50 Pfg. pro Stück, 235,00 Pfg. pro Stück, 235,50 Pfg. pro Stück, 236,00 Pfg. pro Stück, 236,50 Pfg. pro Stück, 237,00 Pfg. pro Stück, 237,50 Pfg. pro Stück, 238,00 Pfg. pro Stück, 238,50 Pfg. pro Stück, 239,00 Pfg. pro Stück, 239,50 Pfg. pro Stück, 240,00 Pfg. pro Stück, 240,50 Pfg. pro Stück, 241,00 Pfg. pro Stück, 241,50 Pfg. pro Stück, 242,00 Pfg. pro Stück, 242,50 Pfg. pro Stück, 243,00 Pfg. pro Stück, 243,50 Pfg. pro Stück, 244,00 Pfg. pro Stück, 244,50 Pfg. pro Stück, 245,00 Pfg. pro Stück, 245,50 Pfg. pro Stück, 246,00 Pfg. pro Stück, 246,50 Pfg. pro Stück, 247,00 Pfg. pro Stück, 247,50 Pfg. pro Stück, 248,00 Pfg. pro Stück, 248,50 Pfg. pro Stück, 249,00 Pfg. pro Stück, 249,50 Pfg. pro Stück, 250,00 Pfg. pro Stück, 250,50 Pfg. pro Stück, 251,00 Pfg. pro Stück, 251,50 Pfg. pro Stück, 252,00 Pfg. pro Stück, 252,50 Pfg. pro Stück, 253,00 Pfg. pro Stück, 253,50 Pfg. pro Stück, 254,00 Pfg. pro Stück, 254,50 Pfg. pro Stück, 255,00 Pfg. pro Stück, 255,50 Pfg. pro Stück, 256,00 Pfg. pro Stück, 256,50 Pfg. pro Stück, 257,00 Pfg. pro Stück, 257,50 Pfg. pro Stück, 258,00 Pfg. pro Stück, 258,50 Pfg. pro Stück, 259,00 Pfg. pro Stück, 259,50 Pfg. pro Stück, 260,00 Pfg. pro Stück, 260,50 Pfg. pro Stück, 261,00 Pfg. pro Stück, 261,50 Pfg. pro Stück, 262,00 Pfg. pro Stück, 262,50 Pfg. pro Stück, 263,00 Pfg. pro Stück, 263,50 Pfg. pro Stück, 264,00 Pfg. pro Stück, 264,50 Pfg. pro Stück, 265,00 Pfg. pro Stück, 265,50 Pfg. pro Stück, 266,00 Pfg. pro Stück, 266,50 Pfg. pro Stück, 267,00 Pfg. pro Stück, 267,50 Pfg. pro Stück, 268,00 Pfg. pro Stück, 268,50 Pfg. pro Stück, 269,00 Pfg. pro Stück, 269,50 Pfg. pro Stück, 270,00 Pfg. pro Stück, 270,50 Pfg. pro Stück, 271,00 Pfg. pro Stück, 271,50 Pfg. pro Stück, 272,00 Pfg. pro Stück, 272,50 Pfg. pro Stück, 273,00 Pfg. pro Stück, 273,50 Pfg. pro Stück, 274,00 Pfg. pro Stück, 274,50 Pfg. pro Stück, 275,00 Pfg. pro Stück, 275,50 Pfg. pro Stück, 276,00 Pfg. pro Stück, 276,50 Pfg. pro Stück, 277,00 Pfg. pro Stück, 277,50 Pfg. pro Stück, 278,00 Pfg. pro Stück, 278,50 Pfg. pro Stück, 279,00 Pfg. pro Stück, 279,50 Pfg. pro Stück, 280,00 Pfg. pro Stück, 280,50 Pfg. pro Stück, 281,00 Pfg. pro Stück, 281,50 Pfg. pro Stück, 282,00 Pfg. pro Stück, 282,50 Pfg. pro Stück, 283,00 Pfg. pro Stück, 283,50 Pfg. pro Stück, 284,00 Pfg. pro Stück, 284,50 Pfg. pro Stück, 285,00 Pfg. pro Stück, 285,50 Pfg. pro Stück, 286,00 Pfg. pro Stück, 286,50 Pfg. pro Stück, 287,00 Pfg. pro Stück, 287,50 Pfg. pro Stück, 288,00 Pfg. pro Stück, 288,50 Pfg. pro Stück, 289,00 Pfg. pro Stück, 289,50 Pfg. pro Stück, 290,00 Pfg. pro Stück, 290,50 Pfg. pro Stück, 291,00 Pfg. pro Stück, 291,50 Pfg. pro Stück, 292,00 Pfg. pro Stück, 292,50 Pfg. pro Stück, 293,00 Pfg. pro Stück, 293,50 Pfg. pro Stück, 294,00 Pfg. pro Stück, 294,50 Pfg. pro Stück, 295,00 Pfg. pro Stück, 295,50 Pfg. pro Stück, 296,00 Pfg. pro Stück, 296,50 Pfg. pro Stück, 297,00 Pfg. pro Stück, 297,50 Pfg. pro Stück, 298,00 Pfg. pro Stück, 298,50 Pfg. pro Stück, 299,00 Pfg. pro Stück, 299,50 Pfg. pro Stück, 300,00 Pfg. pro Stück, 300,50 Pfg. pro Stück, 301,00 Pfg. pro Stück, 301,50 Pfg. pro Stück, 302,00 Pfg. pro Stück, 302,50 Pfg. pro Stück, 303,00 Pfg. pro Stück, 303,50 Pfg. pro Stück, 304,00 Pfg. pro Stück, 304,50 Pfg. pro Stück, 305,00 Pfg. pro Stück, 305,50 Pfg. pro Stück, 306,00 Pfg. pro Stück, 306,50 Pfg. pro Stück, 307,00 Pfg. pro Stück, 307,50 Pfg. pro Stück, 308,00 Pfg. pro Stück, 308,50 Pfg. pro Stück, 309,00 Pfg. pro Stück, 309,50 Pfg. pro Stück, 310,00 Pfg. pro Stück, 310,50 Pfg. pro Stück, 311,00 Pfg. pro Stück, 311,50 Pfg. pro Stück, 312,00 Pfg. pro Stück, 312,50 Pfg. pro Stück, 313,00 Pfg. pro Stück, 313,50 Pfg. pro Stück, 314,00 Pfg. pro Stück, 314,50 Pfg. pro Stück, 315,00 Pfg. pro Stück, 315,50 Pfg. pro Stück, 316,00 Pfg. pro Stück, 316,50 Pfg. pro Stück, 317,00 Pfg. pro Stück, 317,50 Pfg. pro Stück, 318,00 Pfg. pro Stück, 318,50 Pfg. pro Stück, 319,00 Pfg. pro Stück, 319,50 Pfg. pro Stück, 320,00 Pfg. pro Stück, 320,50 Pfg. pro Stück, 321,00 Pfg. pro Stück, 321,50 Pfg. pro Stück, 322,00 Pfg. pro Stück, 322,50 Pfg. pro Stück, 323,00 Pfg. pro Stück, 323,50 Pfg. pro Stück, 324,00 Pfg. pro Stück, 324,50 Pfg. pro Stück, 325,00 Pfg. pro Stück, 325,50 Pfg. pro Stück, 326,00 Pfg. pro Stück, 326,50 Pfg. pro Stück, 327,00 Pfg. pro Stück, 327,50 Pfg. pro Stück, 328,00 Pfg. pro Stück, 328,50 Pfg. pro Stück, 329,00 Pfg. pro Stück, 329,50 Pfg. pro Stück, 330,00 Pfg. pro Stück, 330,50 Pfg. pro Stück, 331,00 Pfg. pro Stück, 331,50 Pfg. pro Stück, 332,00 Pfg. pro Stück, 332,50 Pfg. pro Stück, 333,00 Pfg. pro Stück, 333,50 Pfg. pro Stück, 334,00 Pfg. pro Stück, 334,50 Pfg. pro Stück, 335,00 Pfg. pro Stück, 335,50 Pfg. pro Stück, 336,00 Pfg. pro Stück, 336,50 Pfg. pro Stück, 337,00 Pfg. pro Stück, 337,50 Pfg. pro Stück, 338,00 Pfg. pro Stück, 338,50 Pfg. pro Stück, 339,00 Pfg. pro Stück, 339,50 Pfg. pro Stück, 340,00 Pfg. pro Stück, 340,50 Pfg. pro Stück, 341,00 Pfg. pro Stück, 341,50 Pfg. pro Stück, 342,00 Pfg. pro Stück, 342,50 Pfg. pro Stück, 343,00 Pfg. pro Stück, 343,50 Pfg. pro Stück, 344,00 Pfg. pro Stück, 344,50 Pfg. pro Stück, 345,00 Pfg. pro Stück, 345,50 Pfg. pro Stück, 346,00 Pfg. pro Stück, 346,50 Pfg. pro Stück, 347,00 Pfg. pro Stück, 347,50 Pfg. pro Stück, 348,00 Pfg. pro Stück, 348,50 Pfg. pro Stück, 349,00 Pfg. pro Stück, 349,50 Pfg. pro Stück, 350,00 Pfg. pro Stück, 350,50 Pfg. pro Stück, 351,00 Pfg. pro Stück, 351,50 Pfg. pro Stück, 352,00 Pfg. pro Stück, 352,50 Pfg. pro Stück, 353,00 Pfg. pro Stück, 353,50 Pfg. pro Stück, 354,00 Pfg. pro Stück, 354,50 Pfg. pro Stück, 355,00 Pfg. pro Stück, 355,50 Pfg. pro Stück, 356,00 Pfg. pro Stück, 356,50 Pfg. pro Stück, 357,00 Pfg. pro Stück, 357,50 Pfg. pro Stück, 358,00 Pfg. pro Stück, 358,50 Pfg. pro Stück, 359,00 Pfg. pro Stück, 359,50 Pfg. pro Stück, 360,00 Pfg. pro Stück, 360,50 Pfg. pro Stück, 361,00 Pfg. pro Stück, 361,50 Pfg. pro Stück, 362,00 Pfg. pro Stück, 362,50 Pfg. pro Stück, 363,00 Pfg. pro Stück, 363,50 Pfg. pro Stück, 364,00 Pfg. pro Stück, 364,50 Pfg. pro Stück, 365,00 Pfg. pro Stück, 365,50 Pfg. pro Stück, 366,00 Pfg. pro Stück, 366,50 Pfg. pro Stück, 367,00 Pfg. pro Stück, 367,50 Pfg. pro Stück, 368,00 Pfg. pro Stück, 368,50 Pfg

Beilage zu Nr. 253 der „Stolper Post“ vom 29. October 1901.

7. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 18. October bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 250 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. October 1901, vormittags 3.

165 384 425 566 626 82 805 1148 88 [500] 287 631 709 812 881 2050	111051 67 243 897 515 602 77 98 909 15 112156 60 267 367 512 26
109 18 241 345 96 423 817 909 3076 113 47 75 86 561 79 [1000] 714 876	[500] 65 [3000] 676 113032 [3000] 82 145 71 88 [3000] 290 944 503 54
406 70 99 126 711 [3000] 435 77 620 820 5114 423 689 708 0070 221	73 623 91 812 [500] 67 922 39 111073 106 63 366 91 560 77 [500] 82
441 858 98 961 7003 159 63 352 432 817 927 [500] 58 99 8161 366 75	[500] 624 724 31 51 836 115017 211 33 330 473 517 66 611 758 861 961
460 62 730 962 66 9117 205 339 576 [30000] 610 36 39 742 98 894 987	85 [3000] 116230 308 408 583 91 649 59 [500] 744 871 984 92 117042
10016 243 462 965 11020 207 69 [5000] 72 87 403 605 745 75 888	157 68 247 556 86 627 797 989 [500] 118316 33 732 96 801 921 29
12225 431 59 78 512 31 61 [1000] 668 762 804 78 88 13021 102	119135 87 99 203 68 421 28 619 709
245 94 [500] 316 446 712 920 11040 47 236 329 402 8 747 830 [3000] 79	120058 261 330 716 97 844 932 121128 68 79 211 328 460 82 574
15028 216 [500] 389 469 739 851 16140 83 226 313 78 91 588 666	122062 72 97 127 259 82 335 490 123203 [1000] 317 657 720 75 862 949
17115 213 303 514 676 926 [500] 18105 99 250 73 357 63 465 544	121056 108 42 95 99 [3000] 228 66 304 454 64 99 628 42 [1000] 893 89
793 99 844 [3000] 949 79 19020 41 70 77 415 609 18 815	916 [500] 85 125097 [500] 592 627 806 23 69 976 126172 206 66
80029 103 68 552 72 001 16 53 713 30 85 21032 335 416 45 549 77	372 [500] 405 614 897 [1000] 907 127280 508 55 86 96 735 846 97 128007
751 70 899 22273 97 315 454 532 92 1 21 38 67 98 23007 346	53 192 99 231 332 484 753 83 815 120081 254 69 [1000] 302 [3000] 51
702 55 841 57 24557 673 706 28 78 1 25031 49 68 154 210	482 [500] 520 78 639 704 45
303 34 611 42 83 677 900 47 97 20035 181 488 86 585 765	130002 84 09 [5000] 126 42 55 98 238 44 94 346 497 500 624 [3000]
97 962 56 27065 67 90 344 468 757 69 974 [3000] 28164 265 98	733 86 877 936 131003 179 367 430 522 55 57 707 922 132083 226 424
848 [500] 85 424 77 564 799 932 55 66 [500] 29128 53 56 93 290 448	684 715 944 51 133060 94 186 260 443 [1000] 526 36 67 803 131275
614 19 772 826	355 [1000] 67 403 544 955 58 97 135040 56 120 265 355 65 495 565 752 801
80046 113 97 388 410 69 616 861 67 915 31019 [5000] 47 101 [500]	976 130030 161 202 66 94 306 73 492 535 829 137388 970 138135 71
494 593 626 831 22114 77 87 394 82 452 521 36 91 894 922 65	230 31 461 747 991 139117 90 362 409 53 609 777 852 [1000] 990
80061 219 440 76 91 502 607 765 952 31032 174 262 333 34 [3000] 508	110012 60 102 [500] 466 574 609 33 839 920 86 111023 61 [1000] 231
45 74 [1000] 742 83 816 35270 80 418 74 780 36082 411 83 584 617 850	408 579 603 866 142001 150 88 89 882 89 [1000] 961 143001 134 75 221
87106 48 65 94 388 467 79 564 711 546 38133 285 306 39 522 73 764	422 552 798 830 141018 257 320 73 456 65 [500] 705 7 145124 [1000]
80057 250 59 98 440 607 602 768 [1000] 911 38	335 19 150 655 705 83 815 57 69 977 146169 89 351 501 58 89 642 854
40112 89 212 499 640 65 74 703 857 [500] 41114 69 244 72 361 87	147085 382 433 67 577 806 956 118202 37 460 558 72 608 764 806 77
880 010 35 79 42006 58 118 39 55 89 260 425 591 792 892 47 993	149012 167 [500] 33 42 [3000] 203 55 57 511 847 71 915 22
89011 161 69 701 59 79 885 95 41274 307 41 617 820 45119 49 59	150106 14 [3000] 213 [500] 95 315 413 814 151035 36 116 228 302
380 415 644 926 36 73 85 [500] 40381 501 11 [1000] 636 819 928 47203	[500] 4 423 152081 203 549 68 632 [3000] 747 70 [500] 303 [500] 37 86
74 84 98 99 314 55 48068 70 403 79 599 909 49011 198 552 824 70	[1000] 325 430 460 503 [500] 31 621 842 [500] 155008 [3000] 415 21 256
97 954	312 431 41 554 36 632 153173 228 10 337 450 505 48 735 157072
50212 67 [500] 618 45 [500] 764 829 967 51116 237 618 705 52086	[1000] 104 47 620 754 65 828 158031 209 22 44 58 341 63 [1000] 573 701
105 12 236 681 817 [1000] 41 38037 56 98 259 321 65 90 778 802 92 911	806 14 912 159217 391 472 686 760 73
54145 251 385 564 [500] 829 [500] 910 95 55023 [1000] 70 168 98	100043 173 265 [1000] 398 400 33 69 581 87 677 832 62 79 971
303 482 663 857 50013 396 561 606 30 [1000] 61 870 57130 77 541	101030 35 105 [500] 59 201 [500] 417 85 578 674 720 399 947 77 162070
656 893 913 89 38071 238 91 303 700 20 44 59100 45 95 96 269 308	88 146 207 68 71 531 695 870 163331 402 677 833 46 913 87 [500] 161078
489 520 721 806	160007 9 28 64 102 214 423 80 87 89 728 830 955 167040 56 202 312 87
00138 319 77 309 10 503 874 940 58 72 93 01206 391 415 602 851	91 598 678 777 89 807 168217 73 482 532 [500] 34 63 69 640 719 802
936 [500] 90 02384 [500] 433 718 890 910 79 01056 56 223 31 435 80	30 84 149021 126 393 505 31 617 766 69
86 823 759 957 01077 [1000] 98 265 627 741 05032 35 [500] 211 308	170206 327 400 9 79 551 945 171101 439 [500] 57 75 667 715 27 29
50 435 521 [500] 611 744 69 91 969 06056 121 94 [3000] 203 359 480	40 41 879 83 985 [1000] 172062 102 297 313 462 535 644 49 89 720 44
653 676 854 935 07024 357 410 [500] 42 515 640 739 68004 41 62 [500]	964 173225 465 568 653 764 910 174222 25 51 541 827 42 914 91 175047
65 177 688 778 976 [3000] 09148 54 239 336 47 639 847 987	268 525 69 678 735 69 176448 216 399 507 53 835 39 52 68 905 67
70256 90 781 91 875 79 95 71092 154 212 28 43 89 325 [1000] 41	177086 124 28 65 466 80 527 178015 102 43 62 64 211 26 50 74 427 30
484 72052 190 231 65 379 460 [5000] 761 880 969 73015 74 292 616	180294 335 453 [500] 91 567 682 721 37 [1000] 916 181212 523 29
29 857 74407 03 500 689 767 75164 229 312 40 69 [500] 78 798 937 39	672 701 822 35 907 182001 87 171 91 424 523 55 676 908 38 183179
74059 94 155 61 65 217 350 45 596 617 778 77191 201 78 370 410 684	353 409 27 702 181000 136 221 62 85 316 21 431 43 83 788 92 97 803
924 74028 68 88 89 248 50 317 92 70 423 99 516 826 94 70061 68 136	76 950 185034 53 73 179 314 56 408 [500] 59 72 560 180017 618
41 [3000] 06 248 303 769 87 869 907	187174 [500] 250 391 527 679 950 188045 299 300 7 62 468 593 635 770
80113 430 529 624 702 8 6 9 35 42 68 825 81754 62 900 80 90 82117	180250 86 377 480 553 698 720 [500] 45 898
[500] 55 241 42 393 491 615 762 874 930 83143 274 456 546 95 623 707	190035 99 101 67 96 203 71 318 418 74 600 944 191327 54 [500] 406
84091 112 265 [500] 621 705 821 61 968 85082 206 312 [1000] 49 418	46 527 752 874 988 192042 124 56 224 72 337 45 67 84 [3000] 507 610
44 87 517 43 636 75 094 80285 306 12 [3000] 96 408 64 620 781 920	32 78 873 933 99 193143 326 75 84 [1000] 540 191049 66 101 275 404 61
97085 163 98 233 321 479 [1000] 540 698 835 944 88093 295 447 650 748	759 948 195188 697 903 24 62 [3000] 190003 177 333 555 80 639 [500]
837 89099 209 637 55 59 65 77	845 923 197125 290 531 52 832 108082 [500] 517 56 700 [500] 830 847 54
997 42 92244 427 70 587 93008 21 28 58 70 316 406 551 73 609 97 764	190065 [1000] 94 171 212 29 318 463 [500] 65 565 710 859 975
22 77 91 95 853 960 94183 214 62 [1000] 389 404 42 61 69 502 21 66 91	200171 87 510 94 97 785 201056 78 142 67 445 73 500 29 69 [1000]
772 90 99 879 912 95125 [500] 427 729 802 38 [500] 923 90081 [500]	670 202019 96 228 82 453 552 600 848 203162 206 327 673 [10000]
158 497 690 [3000] 97 803 97180 201 7 56 419 [500] 59 535 [500] 90	954 201151 239 51 55 85 525 668 710 84 965 205023 94 219 48 309
613 84 08282 92 456 521 54 99017 199 295 392 404 91 690 731 84 833	22 436 [3000] 535 633 771 200038 46 48 116 337 83 401 73 510 51 [500]
62 988	88 207176 258 92 411 631 [1000] 869 205085 111 223 559 [500] 821 98
100048 124 265 858 536 932 45 63 101154 99 253 473 858 958	856 200000 16 50 60 139 89 267 526 [500] 659 77 732 936
102092 432 672 690 774 81 833 62 [1000] 973 80 103018 39 43 165 201	210106 350 440 72 604 26 [500] 76 617 25 26 906 211095 559 722 41
636 [3000] 625 806 11 921 [3000] 62 101011 480 551 699 743 864 913	801 212004 [1000] 133 293 343 95 448 752 213083 456 521 662 86
105142 208 [3000] 77 304 72 417 519 770 848 100065 151 220 37 [1000]	619 822 87 97 952 210209 [500] 18 318 439 500 771 79 821 901 98 217082
62 91 410 79 651 744 813 29 107088 499 728 68 881 926 37 75 108189	204 17 53 439 507 45 834 [3000] 741 218039 104 85 93 391 436 673 76
[500] 480 588 98 788 857 109002 88 153 54 80 253 697 740 879 907	694 846 80 219196 378 92 581 671 90 795 878
110028 50 216 26 85 81 [500] 415 [3000] 51 578 687 730 40 900	220024 197 459 86 87 541 680 827 63 935 221102 290 309 67 587

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Heb. Stolp, 28. October 1901.

— Eine Bekleidungsvorschrift für Hebammen Lehrschülerinnen, hat der Landeshauptmann für Westpreußen erlassen. Die Eintretenden sollen mit zwei Kleidern aus Blauroth-Wesffel (dunkelblauer Grund mit weißen Punkten) versehen sein. Der Rock soll glatt gearbeitet und fußfrei sein, die Taille in einer einfachen Blause auf festem Futterstoff mit Stehkragen, sogenannten Oberhemdärmeln, Knopfschluß in der vorderen Mitte und festanschießendem Gürtel von gleichem Stoff bestehen. Außerdem muß jede Lehrschülerin mit vier weißen, weiten Laßschürzen aus Hemdentuch oder Dowlas versehen sein. An Schürzen und Kleidern ist keinerlei Ausputz gestattet.

Büchertisch

— Ein Millionär könnte binnen kurzer Zeit derjenige werden, der von jedem Abonnenten des Monatsblattes „Kindergarberobe“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, nur vier Mark erhälte. Denn in der That besitzt dieses ausgezeichnete Blatt schon jetzt beinahe 1/4 Million Abonnenten und wird bis in die höchsten Kreise gelesen. Bietet es doch nicht nur den Kindern eine Gemüth- und Geist bildende Lektüre, sondern auch eine vorzügliche Anleitung sich anregend zu beschäftigen. Daß auch die Mütter bei dem Blatt nicht zu kurz kommen, dafür bürgt wohl die Mittheilung daß fast sämtliche Abonnentinnen ihren Bedarf an Kinderkleidung selbst herstellen, dafür bürgen ferner die unentbehrlichen Beilagen „Der Kinderarzt“ von einem praktischen Arzt geleitet, „Hinke für Mütter“, von einer bekannten Pädagogin, und „Die praktische Hausfrau“. Jede Nummer weist jetzt 6 Extra-Beilagen auf. Von unbezahlbarem Vortheil ist der jeder Nummer beiliegende musterfertige Schnittbogen, während die „Jugendbeilage“ und „Im Reiche der Kinder“ der kleinen Welt Umtehaltung jeder Art im reichsten Maße bieten. Kurzum alles, was das Auge der Mütter und Kinder erfreut, findet sich vereint in dem großartigen Gebrauchsblatt „Kindergarberobe“. Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man genau auf Titel und den Verlag John Henry Schwerin. Abonnements zu nur 60 Pfg. pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern durch erstere und den Verlag John Henry Schwerin Berlin W. 35, Steglitzerstr. 11.

Allerlei

— Von Stufe zu Stufe gesunken ist der frühere Millionär Sch., der in Altona wegen Obdachlosigkeit von der Polizei aufgegriffen wurde. Die Schicksale des Mannes muthen uns wie ein Roman an. Als Sohn armer Eltern geboren, besuchte er eine Dorfschule bei Berlin, um später bei einem Schuhmacher in die Lehre zu treten. Bereits im ersten Lehrjahr entließ er, floh zu Fuß nach Hamburg, versteckte sich auf einem Segelschiff und machte die Reise nach Südamerika mit. Hier ging es ihm Anfangs recht schlecht; nach Jahresfrist bekam er eine Stellung in einem Kaufmannshause, ersparte mehrere Tausend Mark und wandte sich dann nach Newyork. Hier etablierte er ein Bankgeschäft. Mit eisernem Fleiß hatte er sich die ihm noch mangelnden Kenntnisse erworben. Das Geschäft blühte.

Der frühere Schusterjunge beteiligte sich an Spekulationen und verkaufte in einigen Jahren sein Vermögen. Als mehrfacher Millionär lebte er Anfangs der 90er Jahre nach Deutsch-

land zurück. In Berlin begann für den bisher arbeitsamen Mann ein Leben in dolci jubilo. Er warf das Geld buchstäblich zum Fenster hinaus, machte ein großes Haus, hielt sich

Maitressen, Dienerschaft, Equipagen, spielte fast Nacht für Nacht bis er eines Morgens keinen Pfennig mehr sein eigen nennen konnte. Nun versuchte er sich wieder aufzuraffen, aber zu spät; der erschöpfte Körper und Geist war zur regelrechten Arbeit nicht mehr zu gebrauchen. Sch. trieb sich nun noch einige Jahre in Berlin umher; er sank immer tiefer und tiefer und verfiel schließlich dem Schnapsteufel. Dann durchquerte er mühsam das ganze Reich, bis er in Altona aufgegriffen und in das Krausenhaus eingeliefert wurde.

— Ueber einen Aberglauben Kaiser Wilhelm I. berichtet Professor Delbrück in den „Preuß. Jahrbüchern“ seine Erinnerungen an die Kaiserin Friedrich. Delbrück schreibt anderem: Es giebt bekanntlich viele sonst hochintelligente Menschen, doch irgend einem kleinen Aberglauben in bestimmten Punkten, Tagen, Vorgehen huldigen. Die Kaiserin Friedrich war völlig frei davon, sie fiel wie sie erzählte, einmal etwas erlebt hatte, was einem Menschen sonst dazu geneigt sei, wohl hätte attergläubisch machen können. In ihren dritten Palmyer getoren hatte, fragte der Kronprinz beim Rückkehr er ihn nenken sollte. König Wilhelm erwiderte, es sei ihm gleich, nur Namen Ferdinand möge er nicht, der habe dem Hause kein Glück gebracht. Die Kronprinzliche Herrschaften beschloßen, den Sohn Sigismund zu nennen. Da geschah es, daß der Hofprediger bei der Taufe statt Sigismund Ferdinand nannte. Der König sah seinen Sohn vorwurfsvoll an; es schien ihm ob er ihm tatsächlich diesen Dorfsangethan hätte. Die Sache mußte klärung finden; das Wertwürdige war, daß nicht etwa der Hofprediger gehört hatte, daß der Prinz nicht Ferdinand heißen sollte, und eben in den Irrthum verfallen war, sondern es war reiner Zufall, daß gerade mit diesem Namen versprochen. Aber, so sagt Delbrück hinsichtlich König Wilhelms ist eingetretten, dem Keinen Priwen ist kein beschiedn gemefen, er ist, wie Jahre alt, im Jahre 1866 während Krieges gestorben.

7. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 200 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Oktober 1901, nachmittags.

150 221 [500] 75 544 633 52 892 984 [1000] 1092 237 697 713 74 83
863 993 2173 415 99 521 662 [500] 89 837 907 3136 219 86 96 450 92
531 52 716 960 4110 19 250 479 508 721 82 840 41 5030 [500] 216 54 62
84 475 585 [3000] 977 0009 73 175 94 270 81 473 543 698 754 91 918 91
7020 499 597 712 [1000] 8168 92 249 56 307 90 566 637 726 0125 71 81
637 860 911

10015 20 22 78 170 242 332 573 655 75 11190 233 524 758 892 12007
[500] 90 112 339 77 78 622 890 902 43 13010 142 310 409 72 551 11702
36 218 89 610 723 35 892 15055 175 266 504 648 711 43 88 [1000] 895 957
16173 427 [5000] 81 500 80 739 77 87 98 843 17148 359 593 706 835 [500]
18302 537 633 67 867 956 19001 162 95 274 508 687 94 738 817 [1000]
35 904 41

20002 77 98 [1000] 100 227 519 678 706 59 902 91 92 21012 36 80 91
293 370 451 61 96 756 868 22172 230 377 83 414 82 94 [500] 502 86 751
819 954 [1000] 23043 188 301 99 433 93 738 896 906 21002 9 121 35 305
91 469 [500] 503 634 96 729 83 869 83 25196 290 305 12 25 [500] 40 51
78 481 558 612 14 847 945 20036 66 107 [500] 56 80 214 514 727 35 975
27183 386 419 517 63 941 28070 200 18 25 [500] 46 79 393 422 828 953
20008 171 262 353 453 571 662 87

30078 126 257 [3000] 602 68 906 31016 29 55 64 70 138 40 92 243
[1000] 63 80 307 31 619 893 32160 269 329 [500] 425 38 82 87 617 730
849 60 87 33021 121 294 338 45 447 508 787 911 46 34419 615 869 90
939 65 35116 [500] 327 485 833 951 73 34610 [3000] 91 311 405 47 691
768 953 [500] 37095 96 231 369 93 809 947 63 38098 280 310 22 63 092
915 49 [500] 30228 345 413 524 [1000] 33 652 58 811 51 86 902 [500] 63

40090 98 173 77 612 54 78 405 801 846 41224 45 82 332 655 844
42087 108 236 475 690 729 81 43306 229 426 32 584 612 65 754 56 [500]
85 816 38 79 90 [1000] 94 41160 394 53 69 427 588 656 741 907 53 [3000]
76 45096 249 377 451 526 67 815 991 [3000] 46011 490 505 931 45 59 84
47052 413 608 765 802 25 45 91 919 18050 137 65 258 547 963 40025
75 [1000] 99 131 68 589 90 850 68 919

50062 76 137 283 86 428 36 520 37 67 98 762 922 51534 818 [3000]
61 92 96 918 52309 130 211 20 406 19 25 72 [500] 77 585 800 53060 92
97 192 250 09 433 48 50 555 727 828 38 72 922 30 94 54306 477 610 47
700 878 [3000] 972 55028 136 286 372 99 [500] 502 52 844 92 50534 36
914 57100 [500] 3 10 415 37 572 674 95 752 955 58024 232 361 476 79
81 587 666 72 755 50069 140 707 29 831 [500] 39 85 916

60081 120 72 209 709 34 49 86 61130 [1000] 292 408 578 674 702 70
828 917 53 62451 78 641 49 811 97 938 82 63034 209 63 74 417 504 81
657 704 21 945 73 61200 44 317 510 788 870 999 65051 292 322 475 704
893 60060 84 214 61 329 54 452 571 79 630 742 96 828 73 67131 64 205
350 498 570 628 97 762 820 47 919 68008 28 31 76 91 109 253 96 301
475 76 582 86 699 835 63043 72 98 [3000] 181 213 615 958 66

70145 51 232 74 [1000] 87 711 59 852 71016 80 [3000] 152 234 390
[500] 662 850 72103 22 318 461 522 744 839 912 73006 25 108 45 71 240
364 501 67 606 17 709 812 58 77 74142 215 84 397 717 62 64 75303 730
38 76206 361 85 89 432 74 643 77247 92 513 38 614 718 869 92 78198
293 [1000] 367 589 616 712 964 57 79158 363 414 513 45 [1000] 650 89
799 847

80151 202 16 76 331 533 630 715 33 817 56 58 966 81192 246 399
419 554 689 870 74 82009 66 108 49 82 231 347 510 91 814 910 83026
180 207 85 829 55 [3000] 809 95 935 53 81044 67 111 59 244 96 390 476
644 726 85137 294 366 641 94 789 [500] 892 990 98 80130 690 878 339
812 39 492 553 626 945 68246 47 [500] 375 483 87 88 516 605 23 42 714
877 [1000] 80144 [3000] 298 305 423 99 684 722 910 89

90007 427 578 831 56 901 10 99 91286 398 552 718 72 96 816 58 938
92196 223 33 42 300 938 93107 307 462 543 91 694 922 91113 25 254
473 [500] 644 804 87 99 993 95390 514 715 821 33 68 80130 331 478 384
92 739 97150 432 52 [500] 572 622 39 [500] 736 [500] 957 98007 39 391
99 551 92 713 79 929 99025 34 54 216 59 367 450 609 73 741 854 75 958
89 [500]

100087 204 87 428 75 76 764 898 906 73 101148 286 351 957 69
[500] 102018 35 301 93 555 87 608 39 803 23 34 103026 27 205 523 99
101009 81 106 20 292 [3000] 803 946 68 105151 225 [1000] 476 514 40 71
655 898 922 46 100005 [500] 123 54 98 233 [5000] 321 36 [3000] 419 624
856 80 107120 270 437 645 607 73 713 [500] 843 66 108391 491 792 843
64 [500] 938 77 100082 80 [500] 204 69 310 49 453 583 812 78 927

110104 49 316 97 478 569 600 80 755 810 13 75 901 111210 12 97
342 456 [1000] 62 539 661 112044 192 99 [500] 218 78 97 505 66 83 264

963 113479 162 294 96 337 76 80 605 [1000] 10 64 725 95 860 97 924 85
114034 113 [500] 217 115805 35 131 219 384 405 [1000] 700 [1000] 35
113787 102 371 567 607 710 65 [1000] 117145 266 336 501 33 621 54 891
976 118151 82 515 19 675 811 964 74 119008 170 645 75 80 927 90

12046 85 163 590 [500] 708 88 121182 513 682 768 880 933 56
122104 258 374 753 86 89 123117 745 49 124324 424 599 613 804 74
[500] 85 908 73 125359 75 590 725 126002 401 580 [500] 645 49 [500] 714
822 81 127100 373 89 425 710 52 91 979 128259 318 46 653 814 129086
91 147 729 30 807 933

130101 6 38 44 209 91 [500] 302 30 72 455 517 663 879 131125 314
630 95 777 832 [1000] 132037 [1000] 362 440 61 [3000] 612 133050 132
302 508 9 602 34 92 901 134000 96 108 216 330 423 607 786 87 910 [3000]
135144 238 745 90 91 135120 36 394 480 509 24 81 665 [500] 704 5 6 847
137013 128 82 310 41 406 46 79 799 838 937 138015 84 257 390 543 673
[1000] 706 38 [500] 852 139296 309 583 615 752 85 810 58 963

140156 210 408 30 34 85 522 [500] 636 60 906 141027 [500] 130 592
843 56 77 142173 [5000] 425 32 596 621 95 762 983 143042 360 618 638
769 957 144265 [1000] 623 77 92 755 809 55 [1000] 145074 360 510 61
62 663 82 87 731 876 144031 61 [500] 61 369 428 547 53 61 766 807 969
147095 [500] 201 43 63 376 462 532 83 642 996 148187 329 509 881 916
149398 419 546 [500] 55 62 679 [500] 932

150134 47 65 246 109 86 [1000] 534 697 151128 202 8 66 512 796
849 152017 159 65 541 674 833 910 [500] 153013 42 65 173 590 652 847
71 919 22 154104 231 363 600 810 155050 118 42 [500] 347 622 40 708
44 965 156213 22 306 11 [1000] 468 615 61 708 958 89 [500] 157211 59
61 308 412 744 886 98 158203 6 430 539 [3000] 831 [500] 70 939 159032
63 69 280 346 76 445 548 681 98 766 814 25

160210 302 588 916 87 161109 283 349 51 53 [1000] 91 [3000] 407 [500] 782
934 73 162031 71 91 195 317 18 429 500 [500] 65 633 734 852 [1000] 953
163185 248 71 359 595 [1000] 603 8 275 164039 199 206 328 59 [1000] 89
538 664 74 78 844 805 21 165037 144 80 243 [500] 77 92 308 13 78 614
[500] 29 787 850 62 913 29 [500] 68 166031 138 77 246 51 337 431 656 701
801 26 [500] 94 905 167003 28 [3000] 108 216 77 539 713 168077 205 391
473 [1000] 567 663 94 738 80 40 76 928 57 169144 620 765 70 855 89
940 [500]

170022 309 47 689 715 56 171164 [1000] 259 76 87 397 412 58 65 512
631 63 71 828 907 172008 16 100 7 283 476 737 944 96 173148 328 [1000]
554 [1000] 58 662 767 859 904 174143 305 28 71 82 90 [3000] 410 775 91 872
91 977 175132 [500] 326 73 544 60 439 772 [500] 95 835 52 933 75 91
176087 95 103 83 389 95 432 41 42 696 734 820 177249 199 306 90 602
824 72 [500] 178294 358 633 883 955 179239 383 577 679 88 743 91
878 910

180153 85 362 619 181065 87 592 730 809 182109 27 74 279 [500]
397 484 94 95 607 717 183073 338 618 781 96 [500] 184174 225 568 632
35 52 91 700 813 21 69 917 77 185003 86 95 165 266 416 95 565 860
186022 229 316 590 706 47 802 187054 321 50 403 4 45 57 637 51 962
188007 92 123 872 427 42 626 83 [500] 730 871 72 911 67 189148 290 489
603 32 99 804 35

190103 367 482 642 743 806 937 85 191051 50 70 384 464 540 44 737
908 9 94 192062 63 91 [500] 128 201 379 516 618 751 920 85 193016 117
64 213 44 303 63 779 85 837 [1000] 931 52 81 194033 269 91 389 96 720
863 195041 231 599 663 89 853 971 196008 40 249 391 400 [500] 31 538
68 619 43 719 811 42 197067 102 580 881 752 198000 [1000] 11 80 96 137
382 857 199033 71 [500] 78 [500] 154 275 80 440 78 [500] 590 608 831
33 34 926 85

200197 [500] 654 945 201061 92 420 626 712 912 81 202037 303 400
12 574 611 704 897 920 203025 58 132 225 43 346 64 445 753 95 831 46
988 202019 400 512 632 44 737 827 [1000] 205062 76 464 78 733 206031
411 770 813 56 955 207090 118 19 275 [1000] 303 [3000] 432 698 777 807
22 27 904 73 208092 97 229 465 [500] 525 660 936 77 209075 131 223
358 303 508 95

210000 21 222 320 73 538 708 [500] 837 211016 449 648 885 918 [3000]
40 [3000] 212051 401 47 524 75 629 64 780 213015 238 386 407 53 73
81 [500] 518 646 55 741 214122 221 29 96 304 416 28 571 621 777 955 75
215117 [500] 98 265 461 701 41 877 84 92 974 216046 89 [500] 107 15 40
362 86 422 35 45 89 [3000] 91 681 987 217030 280 392 579 84 600 731
878 962 218033 176 368 [500] 520 63 638 41 728 800 219085 132 95 261
86 327 408 855 94 [500] 947 88

220031 201 35 458 64 90 595 649 65 704 859 69 221091 155 354 558
609 22 14 78 72 874 901 90 222086 156 237 76 304 [1000] 99 438 505 606
98 792 596 223002 14 133 216 25 72 81 828 759 968 224235 407 26 55
552 924

Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 500000, 2 Gewinne zu
200000, 2 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 75000, 1 zu 50000, 4 zu 30000, 12 zu
15000, 28 zu 10000, 48 zu 5000, 771 zu 8000, 1024 zu 1000, 1893 zu 500 etc.

Marktberichte.

Samen-Bericht von J. u. P. Wiffinger.

Berlin NO., 43. 24. October 1901
Das Wetter bleibt recht günstig für die Beendigung der Feld-
ten und so ist natürlich bei uns an den Erdrusch von Sämereien noch
zu denken; die Marktfrage, die erst nach genügender Aufklärung der
schen Ernte eine sichere Grundlage erhält, bleibt bis dahin unklar.
Was bisher vom Auslande zum Angebot kam, ist aber schon in
in Rothklee wenigstens, daß es sich nur noch darum handeln kann,
weit wir zurückgehen werden. Für die übrigen Kleearten ist eine
rung nicht eingetreten. Gräser bleiben fest oder ohne Steigerung
wichtigsten Arten.

Zu den höchsten Preisen nachstehender Notirungen sind die
bei Klee seedfreien Saaten des Handels zu liefern:
Znland. Rothklee 54 69, amerikan. 46-49 Weißklee, 7
hochfein 56-70, mittelfein 42 54 Schwedenklee 64-72, Gelbklee
bis 24, Wund- oder Zannenklee 62-74 Incarnatklee 24-26
provençer 57-60, ungarische 54-58, italienische 48-54 Sandklee
60-63, Wolkalklee, 38-46, Espartette 15-17, engl. Raygrass
ital, Raygrass 23-26, Timothee 28 34 Sonigrass 15-27
40-48 Wiefenschwingel 70-82 Schaffschwingel 31-38 Wiefenschwingel
62-65, Hochglangklee 225, Seidenklee 22 39, Johannisroggen
bis 10, Wintererbsen 14-15, weiße Pferdenerbsen mit 2 art 48,
bene 70 Markt per 50 Rlg. ab Berlin

Eisenbahnzüge.

Stolz - Stolpmünde.
ab Stolz: 5,5 Vorm., 8,40 Vorm., 10,35 Vorm., 1,50 Mitt., 4,60
6,30 Nachm.,
ab Stolpmünde: 7,30 Vorm., 9,40 Vorm., 12,28 Mitt., 2,50
Am., 7,25 Abds.